

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

07/2025

Lenzburg – Unteres Freiamt
Erusbach-Hallwilersee

Religion radikal

«Sind Religionen schuld an Hass und Krieg in der Welt?»
Theologieprofessor Reinhold Bernhard kennt sich aus mit den radikalen Seiten der Religionen.

Seite 2 und 3

Wie über den Nahostkonflikt sprechen? Wie El-Sonbati und Girau Pieck dazu gekommen sind, nach einer neuen Sprache zu suchen.

Seite 4 und 5

Hass und Gewalt im Namen Gottes?

Religion ist eine Quelle von Hass und Krieg – da sind sich viele Menschen heutzutage einig. Vor allem, wenn wir uns anschauen, in welchem Zusammenhang in den Nachrichten über Religion berichtet wird. Aber stimmt das? Legitimieren Religionen an sich Gewalt? Ein Gespräch mit dem Theologen Reinhold Bernhardt.

Gibt es verschiedene Formen religiöser Radikalisierung?

Prof. em. Dr. Reinhold Bernhardt: Ich schlage eine Unterscheidung zwischen zwei Arten von Radikalisierung vor. Auf der einen Seite haben wir die Radikalisierung, die sich im Grenzbereich von Religion und Politik bewegt und die gemeinhin auch als Fundamentalismus bezeichnet wird. Dabei handelt es sich um «aktivistische Radikalität». In diese Kategorie gehört beispielweise der sogenannte Islamische Staat (IS); diese Art der Radikalisierung findet sich aber auch bei Christinnen und Christen. Denken wir etwa an die Anschläge auf Ärztinnen und Ärzte von Abtreibungskliniken in den USA. Auf der anderen Seite steht eine Art «Rückzugsradikalismus». Ihm gehören sehr strenggläubige Menschen an, die sich eher zurückziehen und überhaupt nicht im Sinn haben, mit Gewalt oder politisch motiviert zu handeln. Beispiele dafür sind die Amischen in den USA oder die Piusbruderschaft auf katholischer Seite. Das ist eine ganz auf die Idee, auf das Zentrum der Religion bezogene Radikalität. Es ging und geht diesen Gläubigen darum, die «radix», lateinisch für Wurzel – daher kommt ja das Wort «radikal» – wiederherzustellen. Alle Erneuerungsbewegungen innerhalb der Religionen haben im Grunde diesen radikalen Impuls.

Ab und zu wird behauptet, es gäbe friedliche und gewalttätige Religionen. Kennen alle religiösen Traditionen Radikalisierung?

Bernhardt: Natürlich. Es gibt in allen Religionen friedfertige Religionsformen und kämpferische. Keinesfalls aber ist das als Wesensmerkmal einer bestimmten Religion oder gar von Religion generell zu verstehen. Menschen jeglicher Religion können sich radikalieren. Das erleben wir beispielweise, wenn Muslime nach Europa kommen, davor zum Teil mit Re-

ligion gar nichts am Hut hatten, sich aber hier mit der Religion ihres Herkunftslandes über-identifizieren. Auch einige Christinnen und Christen radikalieren sich im Laufe ihres Lebens. Und glauben Sie bloss nicht, das gäbe es im Hinduismus und Buddhismus nicht. Diese beiden Religionen werden von den Men-

schen oft als friedfertig wahrgenommen, sie denken an den in sich ruhenden Buddha. Natürlich existieren auch ein buddhistischer Fundamentalismus und ein Hindufundamentalismus.

Mit welchen religiösen Motiven wird radikales Verhalten begründet?

Bernhardt: Das eine ist dieses Bild vom strengen, richtenden, strafenden Gott, von einem Gott, der keine Gnade kennt, der den rechten Weg vorgibt und womöglich sogar vorbestimmt, wen er auf diesen rechten Weg schickt. Ein zweites Motiv ist eine Endzeitstimmung, mit der ein hoher Entscheidungsdruck einhergeht. «Jetzt wird die Spreu vom Weizen getrennt, und du musst beim Weizen sein.» So, als würde die gesamte Weltgeschichte auf diesen Moment hinlaufen. Die religiös Radikalen sehen sich an vorderster Front stehend und im Auftrag Gottes handelnd.

Einige dieser Motive gelten für verschiedenen Religionen, während andere spezifisch für bestimmte Religionen gelten. So gibt es im Koran den sogenannten Schwertvers (Sure 9:5), der zur Verfolgung der Ungläubigen aufruft. Radikale Muslime sehen darin einen Auftrag zum gewaltsamen Dschihad. Andere Muslime verstehen «Dschihad» dagegen im Sinne eines Rückzugsradikalismus, also bezogen auf die eigene Frömmigkeit. Wir können festhalten: Alles hängt vom Gebrauch ab, den man von religiösen Motiven macht. Sie können als Versatzstücke oder Ressourcen herangezogen werden, um radikale Haltungen mit Inhalt zu füllen. Sie können in ein radikales Denksystem eingebaut werden. Aber diese Motive sind nicht an sich fundamentalistisch und können auch anders ausgelegt werden.

Prof. em. Dr. Reinhold Bernhardt zum Radikalisierungsbegriff



«Religion ist immer radikalierungsanfällig, aber sie kann nicht als radikal an sich bezeichnet werden. Sie will den Menschen eine Wurzel geben. Dabei hängt es davon ab, wie die Gläubigen mit der Tradition oder den Grundlagen umgehen. Und dabei spielen dann sehr viele nichtreligiöse Faktoren eine Rolle.»

«Insgesamt sieht man, wie viele Gesichter das Phänomen der Radikalität hat. Es ist eigentlich nicht sinnvoll, dafür nur den einen Begriff zu verwenden. Und trotzdem braucht es irgendwie einen allgemeinen Begriff, weil sich die Phänomene dann doch wieder ähneln.»

Bildquelle: zVg



Die Anhängerin einer radikalen christlichen Baptistengemeinde in den USA hält bei einer Demonstration verschiedene Schilder hoch. Ihren Hass auf Homosexuelle rechtfertigt sie dabei mit vulgär umformulierten, aus dem Kontext gerissenen Bibelversen. Auf den Schildern steht: «Richte zwischen Gut und Böse» und «Schwuchteln sind Tiere». Mit ihrem T-Shirt wirbt sie für eine Website mit dem Namen «Gott hasst Schwuchteln».

Was kann man tun, um einen radikalisierten Mensch zurück in die Gesellschaft zu holen?

Bernhardt: Was von Expertinnen und Experten empfohlen wird und mir auch einleuchtet, ist, Menschen zu integrieren, also sie mit Verantwortung zu betrauen, ihnen Aufgaben zu geben, ihnen Anerkennung zu geben, ihnen das Gefühl zu geben: «Diese Gesellschaft will dich, du hast hier deinen Platz, du musst ihn dir nicht erkämpfen, er ist dir gegeben.» Den Menschen mit Offenheit und Aufnahmebereitschaft begegnen, ihnen Integrationsangebote machen. Das ist aber auch kein Allheilmittel.

Wenn wir an religiöse Radikalisierung denken, kommen uns als erstes Dschihadisten in den Sinn. Gibt es in der Schweiz auch Christinnen und Christen, die sich radikalieren?

Bernhardt: Ja klar. Es gibt Christinnen und Christen in der Schweiz, in evangelikalen und charismatischen Gemeinden, die in ihrer Frömmigkeit radikal sind und eine Art «Heilsegoismus» vertreten. Ihr Motto: «Wenn du zu Gott kommen willst, dann ist das der einzige Weg, auf den musst du gehen.» In diesem Zusammenhang wird immer Johannes 14,6 zitiert: «Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.» In diesen evangelikalen Gruppen findet sich ein Radikalismus, der nichts mit Politik oder Gewalt am Hut hat, der aber gegenüber den Mitgliedern der eigenen Gemeinschaft sehr restriktiv sein

kann. Er will über sämtliche Lebensbereiche bestimmen, bis hin zur Kontrolle des Sexuallebens oder der Gesinnung. Das steht eigentlich allem entgegen, was christlichen Glauben ausmacht. Denn Glaube ist Vertrauen und Vertrauen ist mit Zwang unvereinbar. Für manche Menschen ist das Modell dieser Gruppierungen attraktiv. Sie haben das Gefühl: «Da kümmert sich jemand um mich.» Und das ist oft ja auch tatsächlich der Fall. Eine Nachbarin von mir sagte, dass die evangelische Kirchengemeinde sich, als sie hierhergezogen ist, in keinster Weise um sie gekümmert habe. Mitglieder einer Freikirche hingegen kamen und haben nach ihr geschaut. Für manche Menschen in einer bestimmten Lebensphase kann

das sehr hilfreich sein, wenn sie in solchen Gruppierungen Halt finden. Vor allem Jugendliche, die auf der Suche nach der eigenen Identität sind, schliessen sich gern diesen Gemeinschaften an. Allerdings gehen sie dann auch wieder, wenn sie das Gefühl haben, dass sie dort immer das Gleiche hören. Irgendwann reicht ihnen das nicht mehr, weil es intellektuell doch sehr bescheiden sein kann, was dort geboten wird. Und dann ziehen sie auch wieder weiter.

Problematisch wird es, wenn es keine Möglichkeit mehr gibt, sich von der Gruppe zu trennen, wenn die Aussteiger einer Art Verfolgung ausgesetzt werden.

Das Interview führte Leonie Wollensack

Gekürzte Version. Das ganze Interview finden Sie auf unserer Website unter www.lichtblick-nw.ch/radikalereigion

Konkrete Massnahmen gegen Radikalisierung in der Schweiz

Die Geschäftsstelle des Sicherheitsverbunds Schweiz hat zusammen mit Behörden aus dem Bund, den Kantonen und den Gemeinden sowie Wissenschaftlern/innen 2022 den «Nationalen Aktionsplan der Schweiz zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus» erstellt. Der Plan konzentriert sich auf Prävention, Schutz und Krisenvorsorge und legt besonderen Wert auf die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und die Einbindung der Gesellschaft. Daraus ergeben sich vier Wirkungsfelder mit verschiedenen konkreten Massnahmen. 1. Erkennen und Verminderung von Radikalisierungsursachen, 2. Sensibilisierung und Erhöhung des Wissensstands, 3. Vernetzung und Informationsmanagement, 4. Interventionen bei gefährdeten und radikalisierten Personen.

Zwischen Schwarz und Weiss – Ein Dialog ohne Parolen

«Feind und/oder Freund?» hiess die Veranstaltung des Forums für Zeitfragen, bei der Jasmin El-Sonbati und Gabrielle Girau Pieck verschiedene Narrative zum Nahostkonflikt herausarbeiteten. An den Impulsfragen von Theologin Regula Tanner orientiert, erzählen sie, wie sie dazu kamen, nach Ausdrücken jenseits von proisraelischen und propalästinensischen Aussagen zu suchen.



Jasmin El-Sonbati (l.) und Gabrielle Girau Pieck (r.), wagen sich an tabuisierte Grenzlinien, um über den Nahostkonflikt ins Gespräch zu kommen.

Das gegenseitige Leid anerkennen

Jasmin El-Sonbati ist Araberin und als junge Schülerin in den 1960er Jahren in Kairo mit einer, wie sie es bezeichnet, «ägyptischen, antiisraelischen Propaganda indoktriniert worden». Damals war für sie klar: «Israeli sind die Bösen.» Mit 13 Jahren zog sie in die Schweiz. Sie erinnert sich, wie irritiert sie war, als sie in den schweizerischen Läden Jaffa-Orangen entdeckte. Wie konnten die Menschen hier diese Orangen des «Feindes» verkaufen?

Und doch konnte sie sich später von diesen Einstellungen lösen. In ihrer neuen Schule in der Schweiz hatte sie eine israelische Mitschülerin. Obwohl sie Israeli bisher als ihre Feinde angesehen hatte, merkte sie, dass sie

mit diesem Mädchen mehr kulturelle Gemeinsamkeiten hatte als mit den anderen Jugendlichen in der Klasse. Ein «du weisst ja, wie das bei uns ist» machte den beiden Mädchen deutlich, dass es nicht nur Trennendes, sondern eben auch Verbindendes gab. El-Sonbati lernte in der Beziehung zu diesem Mädchen ihre Vorurteile abzubauen, der persönliche Kontakt veränderte ihre Einstellung. Seit diesem Moment lässt sie eine Frage nicht mehr los: «Wie kommen wir zusammen, und wie können wir lernen, Empathie füreinander zu empfinden?»

Für El-Sonbati ist klar: «Ein Mensch mit Empathie muss in einer historischen Differenziertheit natürlicherweise sagen: «Mit diesem Konflikt und damit, wie er von beiden Seiten

ausgetragen wird, kann ich nicht einverstanden sein.»»

El-Sonbatis grösste Sorge ist, dass es nicht möglich sein wird, mit der arabischen Seite ein Gespräch über den Konflikt zwischen Palästina und Israel zu führen, in dem Empathie für die andere, die israelische, Seite aufgebracht wird. Wenn sie in Ägypten sagt, dass sie nicht gegen Israel ist, wird ihr vorgeworfen, sie sei «zionistisch unterwandert». Aufgeben ist für sie jedoch auch angesichts dieser Schwierigkeiten keine Option. Sie versucht weiterhin, einen Zugang zu den Menschen zu finden, zum Beispiel, indem sie Empfindungen spiegelt. Trotz der Sorgen und einer grossen Mutlosigkeit ist El-Sonbati auch hoffnungsvoll und wünscht sich, dass Menschen aus Palästina und Israel, Muslime und Juden in Würde und mit Empathie miteinander ins Gespräch kommen.

Jasmin El-Sonbati ist die Tochter einer Österreicherin und eines Ägypters. Geboren in Wien, verbrachte sie ihre Kindheit in Kairo, bevor sie mit 13 Jahren in die Schweiz kam. Sie ist Lehrerin in Basel und Mitbegründerin des «Forum für einen fortschrittlichen Islam».

Durch reflektierte Sprache neue Perspektiven eröffnen

Die Familie, in die sie hineingeboren wurde, bezeichnet Gabrielle Girau Pieck als «sehr zionistisch». Auch die Synagoge, in die sie in den USA als Kind und Jugendliche ging, war zionistisch. Dass auch arabische Menschen in Israel leben, wurde ihr erst mit 12 Jahren be-

Schwerpunkt radikale Religion

wusst, als Girau Pieck zum ersten Mal in Israel war. Kontakt mit palästinensischen Menschen hatte sie erstmals während der Jahre, die sie für ihr Studium in Jerusalem verbrachte. Ebenfalls während dieser Zeit fuhr sie gemeinsam mit einer Freundin für ein Interview zu einem Regisseur nach Nazareth. Auf dem Rückweg stiessen sie auf eine Demo, sahen Plakate und hörten Rufe: «Israelis sind Monster». Demonstrierende begannen, die beiden Frauen mit Steinen zu bewerfen. In Todesangst rannten sie zur Bushaltestelle, an der sich sieben Frauen in Hijabs aufhielten. Die Frauen erkannten die Situation und nahmen die beiden Israelinnen zwischen sich, um sie zu schützen. Diese Begegnung hat einen tiefen Eindruck bei Girau Pieck hinterlassen, und in ihr formte sich der Wunsch, eine Lösung für die Situation in Israel und Palästina zu finden. Im Gespräch mit Familie, Freundinnen und Freunden in Israel spürt sie eine Verzweiflung, aber auch ein Bewusstsein, dass es in Palästina «zwei Millionen Seelen gibt» und dass die Frage im Raum steht: «Wie geht es mit diesen Menschen weiter?»

Wie aber nach Lösungen suchen? Für Girau Pieck steht davor zunächst ein anderer Schritt, eine andere Frage: Wie sprechen wir über den Konflikt? Welche Worte finden wir? Als Mitgründerin und ehemaliges Vorstandsmitglied des «Interreligiösen Think-Tanks» hat sich Girau Pieck in den letzten Jahren intensiv mit diesem Thema befasst und gemeinsam mit den anderen Exponentinnen einen Leitfaden für den interreligiösen Dialog entwickelt. Girau Pieck möchte beispielsweise mit neuen Begriffen arbeiten. Sie orientiert sich dabei an Erfahrungen mit der Gendersprache, die zeigen, dass neue Formulierungen neue Räume in den Gedanken der Menschen öffnen können. Durch neue Terminologien für den Lebensraum von Israeli und Palästinensern/innen möchte sie die Möglichkeit schaffen, dieses Gebiet der Erde neu zu begreifen.

Gabrielle Girau Pieck wurde in Omaha, in den USA in eine liberale jüdische Familie geboren, hat von 1992 bis 1995 an der Universität in Jerusalem studiert und ist heute Lehrerin in Basel. Sie ist Mitgründerin des «Interreligiösen Think-Tanks» (www-interrelthinktank.ch).

Leonie Wollensack

Kolumne

Gewalt?

Gewalt, die im Namen eines Gottes ausgeübt wird, ist kein neues Phänomen – wie gerade die Christentumsgeschichte zeigt. Aus ihr lässt sich aber auch etwas über die Eindämmung von Gewalt und die Entschärfung von religiösen Gewaltpotenzialen lernen.

So ist es heute in der christlichen Exegese Konsens, dass man sich nicht auf die Bibel zur Rechtfertigung von Gewalt berufen kann. Ebenso hat das Christentum (mit Hilfe der Staatsentwicklung) gewisse Pathologien überwunden, etwa dass man das Missionsrecht gewaltsam durchsetzen oder die Ketzer verfolgen könnte. Religions- und Meinungsfreiheit gehören heute zu den Grundrechten von Rechtsstaaten. Christliche Theologen und Philosophen haben auch die Theorie des «gerechten Krieges» zur Eindämmung des Krieges (als Verteidigungskrieg mit vielen Auflagen) und nicht zu dessen Förderung entwickelt.

Religionen und Ideologien können aber weiterhin in Gewalt umschlagen. Vergessen wir nicht, dass nach dem biblischen Narrativ die Menschheit eine verwundete, eine «kainitische» Natur hat. Daher mutet die Menschheitsgeschichte wie eine «Höllmaschine» an, um es mit dem Philosophen Adorno zu sagen. Zwischen der Steinschleuder der Vorzeit und den Massenvernichtungswaffen unserer Zeit gibt es zweifellos einen technischen Fortschritt – gibt es aber auch einen moralischen?

Religionen haben die Menschennatur bisher nicht «zähmen» können. Aber mit ihren Friedensvisionen sind sie ein wichtiger Faktor zur Gestaltung einer friedlicheren Welt.



Mariano Delgado

Prof. Dr. Dr. h.c., Direktor des Instituts für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog, Universität Freiburg i.Üe.
Bildquelle: zVg

Der Dalai Lama und die Schweiz

Die grösste tibetische Exilgemeinschaft lebt in der Schweiz. Pfannenfabrikanten aus dem Zürcherischen Rikon sind dafür verantwortlich. Mit dem Segen des Dalai Lamas liessen sie ein Tibetisches Kloster bauen und setzten den Grundstein für eine andauernde Beziehung zum geistlichen tibetischen Oberhaupt. Die Regisseurin Barbara Miller und der Fotograf Manuel Bauer aus der Schweiz haben mit und über den Dalai Lama einen Film gemacht.

Tenzin Gyatso, besser bekannt als Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama, ist mit der Schweiz auf besondere Weise verbunden. Denn auf Initiative des Schweizerischen Roten Kreuzes war die Schweiz 1961 das erste europäische Land, das Flüchtende aus Tibet aufnahm. Chinas Volksbefreiungsarmee hatte 1950 das tibetische Hochgebirgsland besetzt, worauf der Dalai Lama mit seinen Gefolgsleuten 1959 nach Dharamsala ins indische Exil floh. Tausende Tibeterinnen und Tibeter folgten ihm und flüchteten von dort in andere Länder. Bis heute leben in der Schweiz rund 8000 Tibeterinnen und Tibeter und bilden die grösste tibetische Exilgemeinschaft in Europa.

Zivilgesellschaftliches Engagement

Die Pfannenfabrikanten Henri und Jacques Kuhn aus Rikon im Kanton Zürich stellten ab 1964 Arbeitsplätze und Firmenwohnungen für Geflüchtete zur Verfügung. Auf Anraten des Dalai Lama reisten 1967 tibetische Mönche nach Rikon, um den Geflüchteten in der Ferne auch ein religiöses Zuhause zu bieten. Mit dem Segen des Dalai Lama bauten die Gebrüder Kuhn das Klösterliche Tibet-Institut, das einzige tibetisch-buddhistische Kloster ausserhalb Asiens. An dessen Eröffnungsfeier im Jahr 1968 durfte der Dalai Lama selbst allerdings nicht teilnehmen. Sein Gesuch, die Schweiz zu besuchen, wurde abschlägig beantwortet. Die offizielle Schweiz stand damals für ihr Engagement für die tibetischen Geflüchteten unter Druck der chinesischen Regierung.

Mehr oder weniger willkommen

Der Dalai Lama besuchte die Schweiz rund 20-mal. Zum ersten Mal im Jahr 1973. Aber erst 1991 empfing René Felber als Mitglied des Bundesrats den Dalai Lama offiziell. Dem Tref-

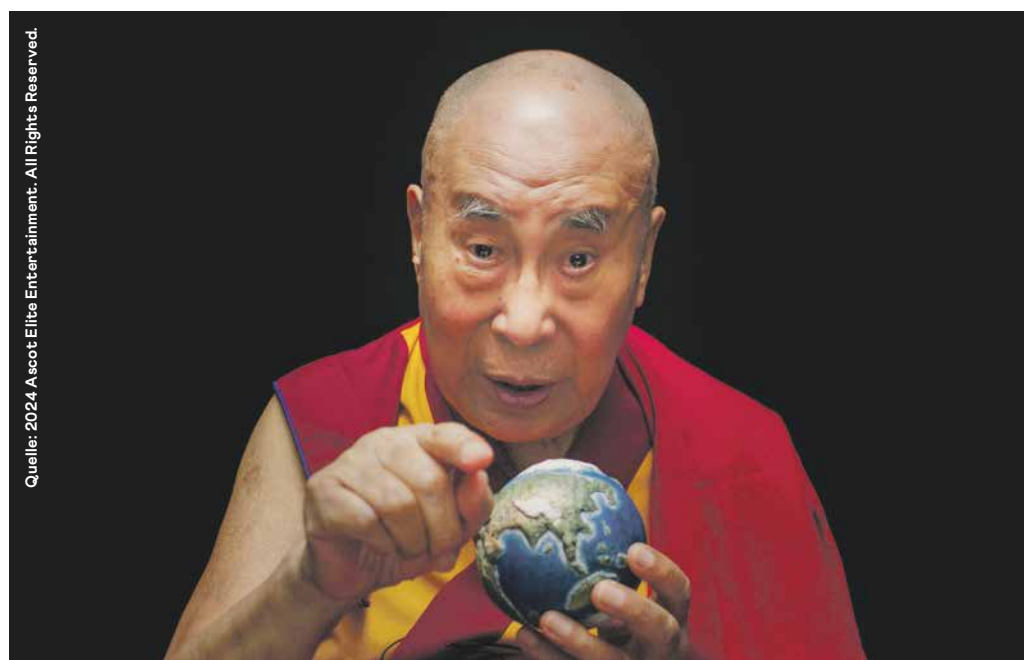
fen vorangegangen war das Massaker von Tian'anmen am 4. Juni 1989, bei dem das chinesische Militär hunderte Menschen, die für Demokratie protestierten, tötete. Im gleichen Jahr erhielt der Dalai Lama den Friedensnobelpreis für seine Friedensbemühungen gegenüber der chinesischen Regierung. Danach war der Bundesrat bis auf wenige Ausnahmen wieder zurückhaltend mit offiziellen Empfängen des Dalai Lama, um seine diplomatischen Beziehungen mit China nicht zu strapazieren.

Kulturelles Erbe in Gefahr

Aktuell gibt die Aufhebung des Studienganges «Zentralasiatische Kulturwissenschaft» an

der Universität Bern zu reden. Damit gehe die Möglichkeit verloren, tibetische Sprache und Geschichte an einer Schweizer Universität zu studieren, kritisiert die International Association for Tibetan Studies in ihrem Brief an die Uni Bern. Das ist umso bedenklicher, als dass damit dem chinesischen Staat in die Hände gespielt wird, der versucht, das kulturelle Erbe der Tibeterinnen und Tibeter auszulöschen. Etwa in dem er seit 2023 Tibet offiziell Xizang nennt. Auch im Ausland versucht der chinesische Staat die Sprachregelung durchzusetzen. So geschehen während der Jubiläumsfeierlichkeiten der diplomatischen Beziehungen Frankreichs mit China im Jahr 2024. Dort suchten die

Der Dalai Lama ermutigt die Menschen, ihren Teil zu einem friedlichen Zusammenleben auf dem Planeten beizutragen. Filmbild aus «Wisdom of Happiness»



Quelle: 2024 Ascot Elite Entertainment. All Rights Reserved.



Die Regisseurin Barbara Miller, der Regisseur Philip Delaquis (rechts oben) und Fotograf Manuel Bauer (rechts unten) pflegen zum Teil langjährige Beziehungen zum Dalai Lama.

Besucherinnen und Besucher in den Begleit- ausstellungen im Musée du quai Branly und im Guimet Museum die Bezeichnung Tibet

vergebens. Repressionen gibt es auch in der Schweiz. Im Februar hat der Bundesrat einen Bericht verabschiedet, in dem er die transnationale Repression Chinas auf in der Schweiz lebende tibetische und uigurische Menschen festhält.

Exklusiv für Sie!

Streamtalk



Am 26. März können Sie als Abonnentin und Abonnent des Pfarrblatts den Film «Wisdom of Happiness» für 8 Franken streamen. Schreiben Sie an valerio@filmbuero.ch. Ausserdem bekommen Sie dadurch Zugang zum Filmgespräch zwischen Martin Kalff, dem Leiter des buddhistischen Zentrums Zollikon, und den Religionswissenschaftlerinnen Dolores Zoé Bertschinger und Natalie Fritz. Das Gespräch findet um 20 Uhr statt. Via Chat können Sie Fragen an die Gesprächsrunde stellen.

Bildquelle: 2024 Ascot Elite Entertainment.

Hohes Ansehen

Der Dalai Lama genießt im Westen weiterhin hohes Ansehen. Tritt er auf, wollen ihn viele Menschen sehen und hören. Vergangenes Jahr war das Hallenstadion bei seinem Auftritt in Zürich ausverkauft. Seine Lehre der geistigen Weiterbildung trifft den Geschmack vieler Menschen, vermutlich auch deswegen, weil er sie nicht religiös verstanden wissen will, sondern als wissenschaftlich begründete Tatsachen. Vor zwei Jahren wurde dem Dalai Lama vorgeworfen, sich sexuell übergriffig verhalten zu haben. In den Sozialen Medien machte ein Video die Runde, das den Dalai Lama mit herausgestreckter Zunge zeigte. Er habe ein Kind aufgefordert, seine Zunge zu lutschen. Der Shitstorm folgte umgehend. Das geistliche Oberhaupt entschuldigte sich sofort, und Kulturvermittler erklärten den Fauxpas mit kulturellen Gepflogenheiten. Ausserdem wurde vermutet, die Verbreitung des Videos sei eine Kampagne des chinesischen Staats, um den Dalai Lama zu kompromittieren. Erstaunlicherweise hat das Ereignis dem Image des Dalai Lama kaum geschadet.

Dalai Lama-Wein

Übrigens gibt es noch eine Verbindung zwischen dem Dalai Lama und der Schweiz: Ihm gehört ein Rebberg im Wallis, aus dessen Trauben jährlich ein Friedenswein gekeltert wird. Die rund 20000 Franken Gewinn kommen humanitären Projekten zugute. Der Vorbesit-

zer, Abbé Pierre, der später sein Renommee als Menschenfreund nach Vorwürfen sexueller Übergriffe verlor, hatte ihn dem buddhistischen Oberhaupt 1999 geschenkt, weil er selbst strikt gegen den Konsum von Alkohol war. Der Dalai Lama lebt zwar ebenfalls abstinenz, sieht den Verkauf des Weines aber pragmatischer als sein Vorbesitzer: Wenn mit dem Verkauf Gutes unterstützt werde, gehe das in Ordnung.

Eva Meienberg

Wisdom of Happiness

Eine persönliche Lehrstunde mit dem Dalai Lama

2019 hatten die Schweizer Regisseurin Barbara Miller («Female Pleasure») und der Fotograf Manuel Bauer die Gelegenheit, den damals 84-jährigen Dalai Lama zu interviewen. Der Film, der auf diesem Interview basiert, ist eine Lehrstunde: Der Dalai Lama gibt darin spirituelle und lebenspraktische Anweisungen, vermittelt Atemtechniken und erklärt den Unterschied zwischen konstruktiven und destruktiven Emotionen. Seine Anweisungen sind einfach umsetzbar und leuchten ein. «Eine friedliche Gesellschaft kommt nicht durch Zwang, sondern durch Eigeninitiative – du kannst einen Beitrag leisten», sagt der Dalai Lama direkt in die Kamera. So fühlen sich die Zuschauenden persönlich angesprochen. Die Ausführungen des Lehrers sind hinterlegt mit Naturaufnahmen und Satellitenbildern vom blauen Planeten. Das wirkt manchmal etwas gar monumental und steht in starkem Kontrast zur Einfachheit des Mönchs. Interessant aber sind die Archivaufnahmen, die Bilder aus der Kindheit des Dalai Lama zeigen oder seine Flucht nach Indien. Der Film lässt die Zuschauenden hoffnungsvoll zurück. Denn der Dalai Lama spricht uns persönlich an und ermächtigt jeden einzelnen, seinen Teil zu einer friedlichen Welt beizutragen. (eme)

«Ihr seid Vorbilder und Botschafterinnen für unser Projekt», sagt Beatrice Koller Bichsel, die Präsidentin der Luise-Thut-Stiftung, zu den versammelten aktiven und ehemaligen Freiwilligen des Hospiz Aargau. Das Projekt «erinnern ermutigt» regt Menschen im reiferen Alter an, sich mit ihren Talenten in die Gesellschaft einzubringen.



Noch einmal aktiv werden

Das Projekt der Luise-Thut-Stiftung ermutigt über 60-Jährige, noch einmal etwas anzupacken

Im Stapferhaus Lenzburg trafen sich Weggefährtinnen und Weggefährten der Hospiz-Pionierin Luise Thut zum 30-Jahr-Jubiläum von Hospiz Aargau und zum Auftakt des Projekts «erinnern ermutigt».

Ein Saal mit schwarz gestrichenen Wänden. In dunklen Farben gehaltene Tische und Stühle auf braunem Holzboden. Das Ambiente nimmt sich vornehm zurück, damit die Hauptpersonen im Raum umso besser zur Geltung kommen. Farbenfroh gekleidete Männer und Frauen, einige mit leuchtend weissem Haar, begrüßen sich und setzen sich plaudernd an die Tische. Es sind alles ehemalige Weggefährtinnen und Weggefährten von Luise Thut, der Pionierin der Hospiz-Idee im Aargau. Sie haben sich versammelt, um das 30-jährige Bestehen von Hospiz Aargau zu feiern, dessen Gründerin zu gedenken und das Projekt «erinnern ermutigt» zu lancieren.

Ans Rednerpult tritt Beatrice Koller Bichsel. Die Präsidentin der Luise-Thut-Stiftung zündet eine Kerze an. «Heute vor 97 Jahren, am 28. Februar 1928, ist Luise Thut in München

geboren worden», erklärt Koller Bichsel. Im Sommer 2023 starb Thut im Alter von 95 Jahren. Ihr Lebenswerk, das Hospiz Aargau mit

seinen drei Standbeinen – Hospiz stationär, Hospiz ambulant und Trauertreffs – wird dieses Jahr 30 Jahre alt. Es steht auf soliden Bei-

Projekt der Luise-Thut-Stiftung

«erinnern ermutigt»

Luise Thut (28.2.1928 – 17.7.2023) war eine Pionierin der palliativen Pflege in der Schweiz und Gründerin von Hospiz Aargau. Im Erinnern an ihre beispielhafte Tatkraft will die Luise-Thut-Stiftung Menschen ab 60 Jahren zum vielfältigen gemeinnützigen Wirken ermutigen. Das mehrjährige Projekt «erinnern ermutigt» gibt mit verschiedenen Anlässen in den kommenden Monaten und Jahren Impulse, sich zu engagieren. Der frische Internetauftritt der Stiftung mit der Website www.luise-thut-stiftung.ch macht Lust, sich an Luise Thut ein Beispiel zu nehmen.

30 Jahre Hospiz Aargau

Lebenshalt



Seit 30 Jahren begleitet Hospiz Aargau Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Zur Feier des Jubiläums finden eine Ausstellung und eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel «Lebenshalt» statt. Die Ausstellung von Kuratorin Bettina Rohr (im Bild) gastiert vom 16. bis 29. März in der Galerie Rahmenatelier in Zofingen und vom 24. April bis 1. Mai in der Galerie Immaginazione in Brugg. Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Website www.hospiz-lebenshalt.ch

Bildquelle: Roger Wehrli

nen und geniesst weitherum einen guten Ruf. Herzstück der Hospizarbeit sind die Freiwilligen, die unbezahlbare Stunden mit den schwerkranken und sterbenden Menschen verbringen. «Sterben in Würde erfordert Zuwendung und Zeit», zitiert Beatrice Koller Bichsel die Hospiz-Gründerin Luise Thut.

Maria Piatti war die erste Freiwillige, die für das Hospiz Aargau schwer kranke und sterbende Menschen begleitete. Sie sagt: «Schiebt Besuche bei schwer kranken Freunden und Bekannten nicht auf. Wartet nicht, bis die Todesanzeige kommt!»



Quelle: Roger Wehrli



Quelle: Roger Wehrli

Die Freiwilligen sind das wichtigste Standbein des Hospiz Aargau. Ihre Geschichten zeigen, dass es sinnstiftend und erfüllend ist, Menschen in ihren letzten Tagen zu begleiten.

Einer der Zwecke der Luise-Thut-Stiftung ist, die Erinnerung an die Pionierin wachzuhalten. Das mehrjährige Projekt «erinnern ermutigt» will darüber hinaus Menschen Mut machen, in reifem Alter noch einmal etwas anzupacken, eine Vision zu verwirklichen und sich für andere Menschen und die Gesellschaft zu engagieren.

Das Beispiel der Hospiz-Pionierin Luise Thut soll dazu inspirieren. Denn Thut packte ihr Herzensprojekt erst im Alter von 60 Jahren an. Das Schlüsselerlebnis hatte sie im Jahr 1989, als eine Freundin in den USA an Krebs

starb, liebevoll umsorgt in einem Hospiz. Zu jener Zeit war die Palliativpflege in der Schweiz kaum bekannt und Luise Thut realisierte: «Das ist ein Thema, für das ich mich engagieren möchte.» So wird sie im Buch «ein Haus fürs Leben» zitiert.

Von diesem Erlebnis bis zur Eröffnung des ersten stationären Hospizes im Aargau vergingen 16 Jahre. In dieser Zeit verfolgte Thut ihre Vision zielstrebig. Sie bildete sich in den USA zur Hospizleiterin aus und suchte den Kontakt zu Pionierinnen der Hospizbewegung im Ausland. In den 1990er-Jahren baute Thut im Aargau mit Freiwilligen das Angebot der ambulanten Sterbebegleitung auf.

Ein Herzensprojekt anpacken

Im Saal sitzen einige Frauen, die vor 30 Jahren zu den ersten Freiwilligen des Hospiz' gehörten. «Ihr wisst, wie viel Energie und Mut es brauchte, um das Hospiz aufzubauen», sagt Beatrice Koller Bichsel. Das bestätigt die allererste Freiwillige, Maria Piatti. Sie erinnert sich: «Es waren nicht nur Steine, die Luise Thut in den Weg gelegt wurden. Es waren riesige Brocken. Weil kaum jemand Sterbebegleitung kannte, wurde das Hospiz mit der aktiven Sterbehilfe gleichgestellt. Das sorgte für Missverständnisse und Anfeindungen.»

Das Projekt «erinnern ermutigt» umfasst verschiedene Anlässe in den nächsten Jahren. Die Projektleiterin Carmen Frei betreut die Website www.luise-thut-stiftung.ch. Die Bilder und Texte von Luise Thut und ihren Mitstreiterinnen machen Mut, Widerstände zu überwinden und aktiv zu werden.

Marie-Christine Andres

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 23.3. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale con consegna degli attestati di partecipazione al corso prematrimoniale ai fidanzati. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Do 30.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 4.4.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Sa 5.4.** ore 17: Aarburg.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Stengelbach.
Sa 22.3. ore 14: Gr. Piccoli Aarau (Missione). **Ve 28.3.** ore 14: Via Crucis e Gr. Terza Età Zofingen (sala rif.).
Sa 29.3. ore 18: Rappresentazione Sacra della Passio Christi (sala parr. Schöftland). **Me 2.4.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer). **Sa 5.4.** ore 17: Rosario Gränichen.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch
Don Quintino Pecoraro,
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30
Gio 9–12

Sante Messe

Sab 22.3. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 23.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Mer 26.3.** S. Messa e unzione per gli ammalati. Ore 11: Neuenhof, S. Giuseppe. **Ven 28.3.** Liturgia Penitenziale con confessioni individuali. Ore 20: Wettingen, S. Antonio. **Sab 29.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche (raccolta alimentari). **Dom 30.3.** (raccolta alimentari), ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. **Ven 4.4.** Liturgia Penitenziale con confessioni individuali, ore 20: Bad Zurzach, S. Verena. **Via Crucis** ore 20.00: Kleindöttingen, Antoniuskirche: **28 marzo / 11 aprile.** Wettingen S. Antonio (chiesa): **4 aprile.** **Pregiera delle lodi** ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.

Attività ricreative

Mercoledì 26 marzo dopo la Santa Messa delle ore 11: segue la giornata di fraternità per la «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.
Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch>
Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch
 En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtorë pastoralë: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini



Quelle: Roger Wehrli

Die Ausstellung «Lebenshalt» in Zofingen und Brugg anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums von Hospiz Aargau zeigt grossformatige Handporträts und biografische Erzählungen der Patientinnen und Patienten von Hospiz Aargau. Alle Infos unter: www.hospiz-lebenshalt.ch

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 22.3. Misa, 17:45: Rheinfelden.
Nedjelja, 23.3. Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettin-
gen, 16:00 (15:30): Menziken. **Utorak, 25.3.** Misa - Navjestenje Gospodinovo, 19:00: Buchs. **Srijeda, 26.3.** Ispovijed i Misa, 17:30: Menziken. **Cetvrtak, 27.3.** Put Kriza i Misa, 19:30: Wettingen.
Petak, 28.3. Dohovna obnova (Don Josip Radic – Omnia Deo), 18:30: Suhr.
Subota, 29.3. Duhovna obnova (Don Josip Radic – Omnia Deo), 10:00: Wettingen. Duhovna obnova za mlade (Don Josip Radic – Omnia Deo i Don Luka Klarica), 18:00: Wettingen.
Nedjelja, 30.3. Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettin-
gen, 16:00 (15:30): Zofingen. **Srijeda, 2.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Buchs.
Cetvrtak, 3.4. Put Kriza, 19:30: Wettingen. **Petak, 4.4.** Put Kriza, 19:30: Oberentfelden.

polenseelsorge@kathaargau.ch

Sekretariat: Miroslawa Wolan
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

Niedziela, 23.3. Birnenstorf, 12.30.
Sroda, 26.3. rozaniec, Birnenstorf, 19.00. **Niedziela, 30.3.** Birnenstorf, 12.30. **Sroda, 2.4.** rozaniec, Birnenstorf, 19.00. **Piatek, 4.4.** Pierwszy piątek miesiaca, Birnenstorf, 19.00.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82

Pastoralraum Region Lenzburg

Musikalisches Abend- gebet in der Fastenzeit mit der Band Exsultet

23. März 2025 im Zentrum HERZ JESU



Im Herbst 2018 fanden sich einige Personen aus der Pfarrei St. Theresia Seon zusammen, um die damalige Firmung musikalisch zu begleiten.

Mit der Zeit ist aus dieser Projektband eine feste Formation geworden, welche bereits zahlreiche Firmungen, Erstkommunion-Gottesdienste, Abendgebete und Benefizkonzerte mitgestaltet hat und sich inzwischen «Exsultet» nennt.



Lassen Sie sich mitreissen von neuen geistlichen Liedern, mal leise und mal laut, mal langsam und mal schneller, mal besinnlicher und mal rockiger.

Die Liturgie wird von unserem Pastoralraum-seelsorger Marko Zuparic geleitet.

Das Einsingen zum Kennenlernen der Lieder startet um 16:30 Uhr.

Beginn des Abendgebets ist 17 Uhr

Das nächste musikalische Abendgebet mit Psalmgesängen findet statt am Sonntag, 30. März, 17 Uhr im Kirchenzentrum HERZ JESU.

Mit dabei ist das Vokalquartett, mit den Kantorinnen Flavia Barato und Rebecca Knüsel sowie den Kantoren Samuel Hartmann und Miguel Ohara Motta.

Das Kirchenjahr

Ein kleiner Crash-Kurs

Das Kirchenjahr besteht aus Festkreisen und ganz gewöhnlichen Sonntagen.

So wie die Jahreszeiten wechseln, so sorgen die verschiedenen liturgischen Farben für Abwechslung in der Liturgie. Besonders die Hochfeste und Busszeiten sorgen für Emotionen.



Das Kirchenjahr hat seinen Ursprung im frühen Christentum. Die regelmässige Feier des Sonntags als kleines Osterfest, als Tag der Auferstehung Christi, gibt in der frühen Kirche den wöchentlichen Rhythmus für die Gottesdienstfeier vor.

Mit der Einführung von Ostern in der Mitte des 2. Jahrhunderts gibt es den ersten festen jährlich begangenen christlichen Feiertag. Gedenktage der Märtyrer wurden seit dem 2. Jahrhundert als Festtage neben dem Auferstehungsfest Jesu Christi in das Kirchenjahr aufgenommen.

Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU
Wildegg - St. Antonius von Padua
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

Kontakte

Pastoralraumpfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60
r.haeffliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80
m.zuparic@kathlenzburg.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Martina Zingg, 062 885 05 05
sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

Gemeindeanimatorin

Dania Reitz, 062 885 05 30
d.reitz@kathlenzburg.ch

Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61
a.berger@kathlenzburg.ch

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:

Aabach-Zentral Taxi, 062 892 24 24
Chestenberg-Taxi, 0800 00 15 15
Lenzburger-Taxi GmbH, 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream

www.pastoralraum-lenzburg.ch
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen

Können KI generiert / unterstützt sein



Herz Jesu



St. Antonius



St. Theresia

Pastoralraum Region Lenzburg

Im 4. Jahrhundert entstehen neue Christus-feste.

Etwas später bildet sich aus den Vor- und Nachbereitungen um Ostern herum der Osterfestkreis. Auf ähnliche Weise entsteht der Weihnachtsfestkreis mit Advent und Weihnachten.

Wir befinden uns mitten im Osterfestkreis

Der Osterfestkreis besteht aus der österlichen Busszeit – auch Fastenzeit genannt – und der Osterzeit. Der Osterfestkreis beginnt mit dem Aschermittwoch. Ihm folgen fünf Fastensonntage. In die Fastenzeit fällt in der Regel auch das Fest Mariä Verkündigung (25. März). Fällt der 25. März in die Karwoche, dann wird das Fest erst nach Ostern gefeiert.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die ins Triduum sacrum (Heilige drei Tage) übergeht. Das Triduum umfasst den Hohen Donnerstag, Karfreitag, die Osternacht mit dem Ostersonntag.

Der Ostersonntag ist der 1. Sonntag der Osterzeit – ihm folgen sechs weitere Ostersonntage. Der 2. Sonntag in der Osterzeit wird im 5. Jahrhundert zum Weissen Sonntag. Es ist traditionell der Tag, an dem Kinder Erstkommunion feiern.

Am 40. Tag nach Ostern feiern die Christen das Fest Christi Himmelfahrt und am 50. Tag nach Ostern das Pfingstfest. Damit schliesst sich der Osterfestkreis.

Weihnachts- und Osterfestkreis sind die beiden tragenden Säulen des Kirchenjahres.

Die Farben der Liturgie



Die liturgischen Farben sollen Charakter und Stimmung kirchlicher Riten ausdrücken und unterstreichen.

Weiss oder Gold symbolisiert das Licht und wird an Hochfesten wie Weihnachten und Ostern mit den nachfolgenden Festzeiten im Jahreskreis getragen.

Weiss ist je nach Zeit oder Tag im Kirchenjahr auch die liturgische Farbe für Weihen, die Ordensprofess und wird bei Taufen und Hochzeiten getragen.

Rot ist die Farbe des Blutes, des Feuers und Sinnbild des Heiligen Geistes und wird zu Pfingsten, am Palmsonntag, Karfreitag, an Kreuzerhöhung, an den Festen der Märtyrer und zur Firmung getragen.

Grün ist die Farbe des sich erneuernden Lebens und der Hoffnung und wird an gewöhnlichen Sonntagen im Jahreskreis getragen.

Violett ist die Farbe des Übergangs und der Verwandlung. Violett wird in den Busszeiten vor Ostern (Fastenzeit) und Weihnachten (Advent) getragen. Ebenfalls kann Violett getragen werden bei der kirchlichen Begräbnisfeier und an Allerseelen.

Rosa ist die Aufhellung der Farbe Violett. Sie kann nur zu den Sonntagen Gaudete (3. Adventssonntag) und Laetare (4. Fastensonntag) getragen werden, um den freudigen Charakter der Mitte der Fasten- und Busszeit hervorzuheben.

Schwarz ist die Farbe der Trauer und wird an Allerseelen und bei Begräbnissen getragen.

Blau, die Farbe der Reinheit, gilt für Marienfeste.

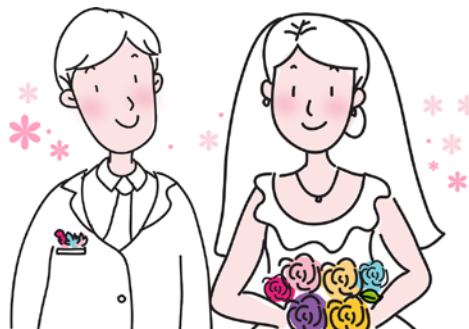
Text: Auszug aus kath.ch; Bilder: kath.ch, wikipedia.com

Wo Liebe sich freut, da ist ein Fest

Ein Tag Vorbereitung auf Ihre Hochzeit

Sie freuen sich auf Ihre Hochzeit. Der Tag, an dem Sie sich trauen, soll ein unvergesslicher Tag werden. Sie sind wahrscheinlich schon inmitten der Vorbereitungen.

Sie sind eingeladen, sich mit Ihrer Partnerin, Ihrem Partner Zeit zu nehmen, um über Ihre Partnerschaft, Ihre Liebe und die kirchliche Trauung ins Gespräch zu kommen.



An diesem Tag geht es um:

Was Sie als Paar verbindet. Wo Ihre Stärken liegen und wie Sie sich gegenseitig unterstützen können.

Ihr Eheversprechen: Warum Segen eine Kraft ist.

Impulse zur Gestaltung Ihres persönlichen Hochzeits-Gottesdienstes.

Wie Schwächen zu Stärken werden.

Wie Sie Ihre Beziehung nach Ihrem eigenen Standard modellieren.

Schenken Sie sich vor Ihrer Hochzeit diesen gemeinsamen Tag.

Folgende Daten im 2025 stehen zur Auswahl: 17. Mai und 6. Dezember, jeweils samstags von 9.30 - 16.30 Uhr

Sie können sich auch online anmelden unter: <https://propstei.ch/kurs/wo-liebe-sich-freut-da-ist-ein-fest-ehevorbereitung-2/>

Bild: pixabay.com

Frieden mit mir selbst

Tägliche Impulse auf dem Weg zum Osterfest

«Sei du selbst. Alle anderen sind bereits vergeben.» (Oscar Wilde)



Oft raubt uns der Vergleich mit anderen den inneren Frieden. Doch mein Wert hängt nicht von Leistung oder Erwartungen ab. Wenn ich mich selbst annehme, mit meinen Stärken und Schwächen, kann ich Ruhe finden. Frieden beginnt dort, wo ich loslasse, mich akzeptiere und dankbar für meinen eigenen Weg bin.

Ich bin genug, so wie ich bin – mit allen Facetten.

Möchten Sie auch täglich neue Impulse erhalten? Abonnieren Sie den Newsletter bei sekretariat@propstei.ch

Text: Peter Michalik, Bildung und Propstei

Bild: pixabay.com

Unsere Taufen

Am 23. März werden in Wildegg getauft:
Nilo und Malea Brunner und Lilly Graz

Unsere Verstorbenen

Dora Frei, Wildegg, † 10.03.2025;
Beat Ineichen, Niederlenz, † 06.03.2025

Lenzburg – Herz Jesu

Sekretariat

M. Zingg und P. Kull, 062 885 05 05
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
Di - Do 9 - 11, 14 - 16 Uhr
sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

Lenzburg: Kollekten 4. Quartal 2024

Ivano Frankivsk, Ukraine	679
Orgelprojekt Lenzburg	535

MISSIO, Ausgleichsfonds	519
Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorgerinnen und Seelsorger	821
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	907
Kirche in Not	868
Diöz. Opfer, pastorale Anliegen	352
SKF Elisabethenwerk	638
Universität Fribourg	675
Verein Kinder an die Orgel	700
Catholica Unio der Schweiz	330
ags Suchtberatung	433
Die Dargebotene Hand Telefon 143	903
Kinderspital Bethlehem	4363
Santa Maria Cahabon	945
Verein Universität Bethlehem	293

FIZ Fachstelle Frauenhandel und -migration

501

Wir durften im 4. Quartal 14'462 Franken (Vorjahr 15'314 Franken) den erwähnten Institutionen und Hilfsprojekten zukommen lassen

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern für ihre grosszügigen Gaben.

Auch im 2025 sind diese Projekte auf unsere Unterstützung angewiesen.

Wildegg – St. Antonius von Padua

Sekretariat

Sonja Berger, 062 887 10 60
Strohegg 2, 5103 Wildegg
Di - Do 9 - 11, 14 - 16 Uhr
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch

Aktionstag – Für das Recht auf Nahrung

Am Samstag, 29. März, verkaufen Mitglieder der Gruppe «Weltweite Kirche» ab 8.30 Uhr vor dem Volgladen in Möriken selbstgemachte Muffins anstelle von Rosen. Der Erlös geht

vollumfänglich zu Gunsten der beiden Hilfswerke Fastenaktion und Heks.



Rückblick: Chrüzli- und Vater unser- Familiengottesdienst

Im Familiengottesdienst vom Sonntag, 9. März, haben uns die Kinder der ersten und zweiten Primarklasse ihre Gedanken zum Vater unser-Gebet geschenkt. Gleichzeitig wurden die Weihwasserfläschli, welche sie im Religionsunterricht verziert haben, gesegnet. Unterstützt von der Band «Two Generations» und unter der Leitung von Florian Zaunmayr haben die Kinder gesungen.

Bilder von dieser Feier finden Sie auf unserer Website: www.pastoralraum-lenzburg.ch/foto

Seon – St. Theresia vom Kinde Jesu

Sekretariat

Beatrice Fuhrer, 062 775 18 58
Birchmattstrasse 22, 5703 Seon
Mo, Di, Do 9 - 11, Mo, Do 14 - 16 Uhr
sekretariatseon@kathlenzburg.ch

Heilige Messe mit Krankensalbung

Am Sonntag, 23. März 2025 um 9.30 Uhr, findet in unserer Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu die Heilige Messe mit Krankensalbung statt. Pfarrer Peter Bachmann feiert den Got-

tesdienst und spendet Ihnen das Sakrament der Krankensalbung. Diese besondere Form der Messe ist eine Gelegenheit für kranke oder ältere Menschen, die Salbung zu empfangen, die in der katholischen Kirche als eine Gnade zur Heilung der Seele und zur Stärkung im Körper und Geist verstanden wird.

Gottesdienste

Samstag, 22. März

Vorabend 3. Fastensonntag JK C

11.00 Wildegg, Ref. Kirche Auenstein
Fiire mit de Chliine

17.15 Lenzburg
Heilige Messe
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektor: Andreas Berger
Kantor: Miguel Ohara Motta
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Kirche in Not
Live-Stream

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag Jahreskreis C

09.30 Lenzburg
Feierliches Amt
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Jacqueline von Burg
Kantor: Miguel Ohara Motta
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Kirche in Not
Live-Stream

09.30 Seon
Heilige Messe mit Krankensalbung
mit em. Pfr. Peter Bachmann
Lektor: Oliver Kley
Orgel: Vera Gros
Opfer: Stiftung Peter Bachmann

09.30 Seon, Pfarreizentrum
Kindergottesdienst
mit Lydia Furrer
im Pfarreisaal

11.00 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

11.00 Wildegg
Heilige Messe, mit Pfr. R. Häfliger
Lektorin: Leslie Wenger
Kantor: Miguel Ohara Motta
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Kirche in Not

17.00 Lenzburg
musikalisches Abendgebet in der
Fastenzeit
mit Seelsorger Marko Zuparic
Orgel: Florian Zaunmayr
Musik: Instrumentalisten, Solisten
der Band Exsultet

Dienstag, 25. März

Verkündigung des Herrn

09.00 Wildegg
Heilige Messe
mit Pfr. em. Bernhard Schneider
danach Kaffee im Pfarreisaal

19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

Mittwoch, 26. März

16.30 Lenzburg
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. März

09.00 Lenzburg
Heilige Kommunionfeier
mit Seelsorger Marko Zuparic
Orgel: Florian Zaunmayr
Live-Stream

19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 28. März

18.00 Seon
Rosenkranzgebet

18.30 Seon
Heilige Messe
mit Pfr. Leo Stocker

Samstag, 29. März

Vorabend 4. Fastensonntag JK C

16.30 Lenzburg
Gelegenheit zur Beichte

17.15 Lenzburg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Filipa Salgado Teixeira
Kantorin: Flavia Barbato
Orgel: Marlène Flammer
Opfer: Frauenhandel u. Migration
Live-Stream

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag Jahreskreis C

08.45 Lenzburg
Gelegenheit zur Beichte

09.30 Lenzburg
Feierliches Amt
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektor: Marco Bühlmann
Kantorin: Flavia Barbato
Orgel: Marlène Flammer
Opfer: Frauenhandel u. Migration
Live-Stream

09.30 Seon
Heilige Messe
mit em. Pfr. Peter Bachmann
Lektor: Sebastian Kley
Kantor: Fred Siegler
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Frauenhandel u. Migration

11.00 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

11.00 Wildegg, Pfarrhaus
Chinderchile
mit Katechetin Monika Schmidlin

11.00 Wildegg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Maria Hasler
Kantorin: Flavia Barbato
Orgel: Marlène Flammer
Opfer: Frauenhandel u. Migration

17.00 Lenzburg
musikalisches Abendgebet in der
Fastenzeit - Psalmengesang
mit Seelsorger Marko Zuparic

Orgel: Florian Zaunmayr
Musik: Mit dem Vokalquartett:
Flavia Barbato, Rebekka Knüsel,
Samuel Hartmann und Miguel
Ohara Motta

Dienstag, 1. April

09.00 Wildegg
Heilige Kommunionfeier
mit Seelsorger Marko Zuparic
danach Kaffee im Pfarreisaal

10.00 Lenzburg, AZOM
Heilige Kommunionfeier
im Alterszentrum Obere Mühle
mit Seelsorger Marko Zuparic

Mittwoch, 2. April

09.45 Lenzburg, Chi-Rho
Fiire mit de Chliine

16.30 Lenzburg
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 3. April

09.00 Lenzburg
Heilige Messe,
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Franziska Huser-Koller
Danach Kaffee im Zentrum
Live-Stream

19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 4. April

Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer

18.00 Seon
Rosenkranzgebet

18.30 Seon
Heilige Messe
mit Pfr. Leo Stocker

Veranstaltungen

Dienstag, 25. März

14.00 Seon, Grüezi Treff
Spiel-Nachmittag im FC-Clubhaus

Dienstag, 1. April

14.00 Lenzburg, Strickgruppe

Mittwoch, 2. April

09.30 Seon, Ökum. Frauengruppe
Treffen im Altersheimkafi
Sunnblueme

13.30 Wildegg, Kaffee & Handarbeiten
ref. Kirchengemeindehaus, Möriken
Info: B. Angellini 062 891 37 86

Donnerstag, 3. April

18.30 Seon, Offener Trauertreff
im Jugendraum der ref. Kirche

Pastoralraum Unteres Freiamt

Bibelabend

21. März, 18 Uhr, Pfarrhaus Wohlen. Bringen Sie - wenn möglich - Ihre eigene Bibel mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Bildquelle: Archiv Lichtblick

«Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte»

Mit dieser Aussicht ringt der Winzer im Sonntagsevangelium seinem Herrn einen Aufschub vor dem Fällen eines Feigenbaumes ab. Mit dem "Herrn" ist Gott gemeint, der den Zustand des Glaubens in der Welt in Augenschein nimmt und einen Schlussstrich ziehen möchte. Und vielleicht spiegelt sich in diesem "Herrn" so manche und mancher von uns, die auf die Kirche, ihren Zustand und die anste-

henden Veränderungen schauen. Viele ziehen einen Schlussstrich und treten aus. Aber vielleicht trägt der Baum noch Früchte. Vielleicht nicht dort, wo wir sie gerne sehen würden. Noch feiern wir Gottesdienste, wird gebetet, suchen Menschen im Gespräch Orientierung, setzen sich für andere ein. Das Evangelium sagt nicht, wie viele Früchte es geben muss, damit der Baum stehen bleibt. Es macht Mut zur Hoffnung. Das konkrete Gute, das getan wird, ist wichtiger als das Viele, das scheinbar nicht mehr so funktioniert wie bisher. In seinen pastoralen Orientierungen zum Wandel unserer Kirche schreibt Bischof Felix, dass wir dafür eine umfassende Kultur des Vertrauens nötig haben. Vielleicht wächst dieses Vertrauen und trägt Früchte im Zusammenleben. Allen, die dazu im Stillen wie in der Öffentlichkeit ihren Beitrag leisten, danke ich und wünsche eine hoffnungsvolle und gesegnete Fastenzeit.

Gerhard Ruff, Pastoralraumleiter



Bildquelle: Pixabay.com

Unsere Taufen

Emiliano Zambonin, Anglikon;

Unsere Verstorbenen

Roland Nussbaumer, Wohlen, 1955, † 27. Februar; Ottlia Anna Hümbeli-Wohler,

Wohlen, 1930, † 7. März;; Edith Furter, Hägglingen, 1938, † 6. März; Josef Baumgartner, Dottikon, 1936, † 7. März; Otto Wermelinger, Dottikon, 1934 † 28. Februar; Gertrud Maria Stalder, Niederwil, 1940, † 10. März

Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard
Hägglingen – St. Michael
Dottikon – St. Johannes-Baptista
Waltenschwil – St. Nikolaus
Niederwil – St. Martin
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

Kontakte

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess
056 619 16 68
assistenz@pr14.ch

Pfarreiseelsorgerin

Ursula Kloth
079 685 30 61
ursula.kloth@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon
056 624 18 83 | 077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Web

www.pasunteresfreiamt.ch

Wohlen – St. Leonhard

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann
Chilegässli 2, 5610 Wohlen
Dienstag bis Freitag, 8 - 11 und 14 - 16
056 619 16 61
sekretariat@pfarreiwohlen.ch

Kirchenpflege

Josef Brunner
056 622 75 49
jobru@bluewin.ch



Gesucht Grünzeug für Palmsonntag

Bitte melden Sie sich bis Freitag, 4. April wenn wir Grünzeug bei Ihnen abholen können, auch dann, wenn Sie es selber nicht abschneiden können. Pfarreisekretariat Tel. 056 619 16 61. Besten Dank.

Palmbinden 2025

Das Palmbinden unter der Leitung der KAB und den Katecheten findet am Freitag, 11. April von 16 - 20 Uhr und Samstag, 12. April von 9 Uhr bis 15 Uhr bei Fam. Meier an der Steingasse statt. Bitte selber mitbringen: Chörbli zum Dekorieren für die kleinen Kinder und wenn die Möglichkeit besteht, farbige Dekobänder, Stechpalmenblätter, Buchs und Äpfel, sowie Handschuhe und Gartenschere. Wer den Palmbaum lieber zu Hause anfertigen möchte, meldet sich im Pfarreisekretariat, 056 619 16 61. Anmeldeschluss: Freitag, 21. März, ebenfalls im Pfarreisekretariat.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Gottesdienste

Samstag, 22. März

09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius
Okoli, anschl. Krankensalbung

Sonntag, 23. März

09.00 Wohlen
S. Messa Italiana
10.30 Wohlen
Eucharistiefeier
17.00 Wohlen
Konzert Pro Musica Vocale

Dienstag, 25. März

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. März

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
14.30 Bifang
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Freitag, 28. März

19.00 Anglikon
S. Messa Italiana

Samstag, 29. März

09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Thomas
Rellstab
Stiftsjahrzeit für: Oskar und
Rosmarie Gauch-Spalingler / Paul
Locher-Fischbach

Sonntag, 30. März

09.00 Wohlen
S. Messa Italiana, anschl. Pfarrei-
kaffee
10.30 Wohlen
Pfarreigottesdienst Eucharistie
mit Ignatius Okoli, anschl. Pfarrei-
kaffee
12.00 Anglikon
Tauffeier

Dienstag, 1. April

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

Mittwoch, 2. April

19.00 Anglikon
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Gerhard Ruff

Donnerstag, 3. April

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
10.45 Casa Güpff
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
14.30 Bifang
Wortgottesfeier mit Kommunion,
mit Gerhard Ruff

Freitag, 4. April

18.00 Wohlen
Beichtgelegenheit bei Ignatius
Okoli
18.00 Wohlen
stille Anbetung
19.00 Anglikon
S. Messa Italiana
19.30 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Stiftsjahrzeit für: Ernst und Rita
Konrad-Koch / Graziella Koller-
Engel / Ernst und Silvia Engel-
Schärer / Paul Strebel-Rauber /
Hans und Marlis Koch-Wohler /
Maria Koch-Spichtig / Johann
Stutz-Stutz und Eltern

Veranstaltungen

Sonntag, 23. März

09.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,
Frühstück für Alleinstehende
Anmeldung bis Freitagabend
unter 079 420 01 54

Mittwoch, 26. März

14.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,
Seniorentreff Wohlen
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Wir freuen uns auf Sie

Sonntag, 30. März

09.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,
Pfarreikaffee Seelsorger und
Kirchenpflege
Nach den beiden Gottesdiensten
servieren Ihnen die Seelsorger
und die Kirchenpflege Wohlen
Kaffee und Zopf.

Hägglingen – St. Michael

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher
Chilerain 2, 5607 Hägglingen
Di, Do 9.00 – 11.00
056 624 12 38
pfarramt.haeg@bluewin.ch

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 19 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch

der Kirche Hägglingen statt. Zum Thema: «Unter Gottes Schutz und Schirm» gestalten die Viertklässler den Gottesdienst mit. Der Kirchenchor wird die Feier gesanglich umrahmen. Anschliessend sind alle zu einem Apéro im Pfarrgarten eingeladen. Seien Sie alle ganz herzlich zu diesem Familiengottesdienst willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Vierte Klasse mit Katechetin Maria Keller

Von leeren Tellern zu vollen Herzen

DANKE für den Suppentag 2025

Am vergangenen Sonntag, 16. März fand nach dem Familiengottesdienst das Suppen-Essen im Pfarreihaus statt. Die Gäste durften sich auf eine gute, wärmende Gemüsesuppe freuen, welche die Kinder und Jugendlichen der 5., 6. und 8. Reliklasse vorbereitet hatten. Dazu feines Brot, Croûtons, Backerbsen... gute Gespräche, Gemeinschaft. Die Teller leerten sich – die Herzen füllten sich. So soll es sein.

Es machte den Kindern und Jugendlichen sichtlich Freude, die hungrigen Gäste zu bedienen und bewirten. Zum Dessert gab es verschiedene Kuchen, die alle nach jüdischen Rezepten zubereitet waren – dies als Bezug zum «Tag des Judentums», der in der röm.-kath. Kirche seit 2011 am 2. Fastensonntag gefeiert wird.

Für die feine Verköstigung konnte man am Schluss eine Spende abgeben. Der Erlös geht an «Fastenaktion». Herzlichen Dank für die grosszügigen Gaben!

Ein grosses Dankeschön an Katechetin Brigitte Sommer, ihren Reliklassen und allen, die mitgeholfen haben, dass der traditionelle Suppentag wieder durchgeführt werden konnte!



Gottesdienste

Freitag, 21. März

14.30 Kirche St. Michael
Auferstehungsgottesdienst für
Edith Furter-Zimmermann

Samstag, 22. März

17.30 Kirche St. Michael
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Jahrzeitmesse für Alois und
Theresia Sekinger-Schabrun
Kollekte: Don Bosco

Montag, 24. März

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. März

10.30 Senevita
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. März

10.30 Kirche St. Michael
Versöhnungsgottesdienst mit
Diakon Hans-Peter Stierli,
mitgestaltet von der 4. Reliklasse
und ihrer Katechetin Maria Keller
zum Thema: «Unter Gottes
Schutz und Schirm».
Es singt der Kirchenchor.
Im Anschluss wird ein Apéro
offeriert.
Kollekte: Notschlafstelle Baden

Montag, 31. März

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Dienstag, 1. April

19.00 Kapelle Rüti
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Hans-Peter Stierli

Donnerstag, 3. April

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Stefan Heim
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Abwesenheit

Am Di, 01.04.2025 bleibt das Pfarreisekretariat wegen einer Weiterbildung geschlossen. Via Telefonbeantworter erhalten Sie in dringenden Fällen Infos zum weiteren Vorgehen. Danke für das Verständnis.

Versöhnungsgottesdienst

30. März 2025, 10.30 Uhr

«Versöhnung» lautet das Schwerpunktthema im Religionsunterricht der vierten Klasse. Die Viertklässler begehen am Samstag, 29. März zusammen mit einer erwachsenen Vertrauensperson den Versöhnungsweg, in welchem Bereiche aus der Lebenswelt der Kinder reflektiert werden.

Als Abschluss findet am Sonntag, 30. März um 10.30 Uhr ein Versöhnungsgottesdienst zusammen mit Diakon Hans-Peter Stierli in

Dottikon – St. Johannes-Baptista

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,
5605 Dottikon
Mi 9.30 – 11.30
056 624 18 79
pfarramt_dottikon@bluewin.ch

Kirchenpflege

Marc Staubli
056 624 27 91

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Web www.kath-dottikon.ch



Ökumenischer Gottesdienst mit Agape zur Fastenzeit 2025

Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz

Am Sonntag, 23. März feiern die reformierte Gemeinde Ammerswil und die katholische Pfarrei St. Johannes Baptista Dottikon zur Fastenzeit einen gemeinsamen, ökumenischen Gottesdienst.

Wir treffen uns um 10.30 Uhr im Ökumeneraum (Alterswohnheim «Wohnen an der Bünz»). Der Gottesdienst wird zum Thema der drei Hilfswerke «Hunger frisst Zukunft» gestaltet. Wie in urchristlicher Zeit wird der Gottesdienst mit einem Agape-Mahl (Trau-

bensaft und Brot) und einem kleinen Mahl (heute einfacher Brunch) abgeschlossen.

Zum Kampagnenthema schreiben die Hilfswerke «HEKS Brot für alle», «Partner sein» und «Fastenaktion»:

Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im globalen Süden nehmen zu und der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung wird für die lokalen Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Weltweit stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden.

Alle sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns, Sie zu dieser gemeinsamen Feier begrüßen zu dürfen!

Michael Lo Sardo, ref. Pfarrer
Hans-Peter Stierli, Diakon

Einladung zum Palmbinden

Samstag, 12. April, 8.30 Uhr auf dem Schulhausplatz Hübel

Wie jedes Jahr organisiert die Kirchenpflege das traditionelle Palmbinden. Es wäre schön, wenn die Erstkommunionkinder und viele andere Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person sich beteiligen, so dass dieser schöne Brauch weiter bestehen kann. Folgendes wird von der Kirchenpflege zur Verfügung gestellt: Tannenbaum, Äpfel, Stechpalmenblätter, Thuja oder Buchszweige und Draht; Das muss jede/r selbst mitbringen: Stoff-Satin-oder Plastikband zum Umwickeln des Stammes (ca. 3-5 cm breit, ca. 10m lang), Baumschere, Körbchen (anstelle von Palmbaum). Anmeldeschluss: Palmbäume können bis am Freitag, 4. April über das Sekretariat bestellt werden. E-Mail: pfarramt_dottikon@bluewin.ch. Bitte Vorname, Name und Grösse des gewünschten Palmbaumes angeben: klein, ca. 2m / mittel, ca. 4m. / gross, ca. 5m.

Wenn Sie Thuja, Buchszweige oder Stechpalmen zur Verfügung haben, melden Sie sich bitte direkt bei Pius Wietlisbach: Natel 079 593 02 23 oder auf dem Sekretariat. Anschliessend an den Palmbau sind alle herzlich zu Wurst und Brot eingeladen. Kirchenpflege Dottikon

Gottesdienste

Sonntag, 23. März

10.30 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz
Ökumenischer Gottesdienst mit Agape mit Michael Lo Sardo und Hans-Peter Stierli zum Thema "Hunger frisst Zukunft"
Kollekte: Fastenaktion / HEKS - Brot für alle

Mittwoch, 26. März

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Donnerstag, 27. März

19.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 29. März

17.30 Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Kollekte: Swiss Friends of Nigeria

Mittwoch, 2. April

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz
Frauengottesdienst mit Kommunion, anschliessend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 3. April

19.00 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Samstag, 22. März

19.30 Kirche Dottikon
Das Vokalensemble Ars Canora lädt Sie zu einer faszinierenden Reise durch die Vielfalt nordischer und britischer Chormusik ein. Ebenfalls erklingt Orgelmusik derselben Epoche. Gespielt werden diese vom mehrfach international ausgezeichneten Organisten Frédéric Champion. Das Vokalensemble Ars Canora wurde vor über 20 Jahren in Zürich von seinem Leiter Stephan Fuchs gegründet, der seit vielen Jahren in Ammerswil lebt. Eintritt frei - Kollekte

Waltenschwil – St. Nikolaus

Bezugsperson

Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Jeannette Pidde
Kirchgemeindezentrum Myra,
5622 Waltenschwil
Do, Fr 8.00 - 12.00
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30
056 622 35 42
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Martina Wiederkehr
kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

Gemeindefeierleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite

www.kath.ch/waltenschwil



Hausosterkerzen gestalten

«Verbunden» so heisst das diesjährige Jahresthema. Gemeinsam gestalten wir die Hausosterkerzen am Freitag, 28. März ab 18.00 Uhr im Myra. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer seine Hausosterkerze zu Hause anfertigen möchte, kann die Kerzen und ausgeschnittenen Wachsteile am Freitag zum Preis von Fr. 5.- im Myra beziehen. Ab dem 13. April sind die fertig verzierten Kerzen in der Kirche für Fr. 10.- zum Kauf bereit. Unsere selbst gestaltete Osterkerze möge Ihnen Licht, Hoffnung und Freude bringen. Basisgruppe

Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenmittag

Am 30. März feiern wir um 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst, mitgestaltet vom ökumenischen Team zusammen mit Schülerinnen und Schülern. Anschliessend an den Gottesdienst wird eine feine Suppe, gekocht vom Männerverein, im Myra serviert. Zum Kaffee dürfen wir uns erneut auf die Kuchen der Frauengemeinschaft freuen. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Pfarreiprojekt in Indien zugute, welches ökumenisch unterstützt wird. Wir bedanken uns für den grossartigen Einsatz aller Beteiligten.

«Mir sind derbi»

Wo kann ich im Alter Hilfe und Unterstützung finden und abholen?

Am Freitag, 4. April um 14.00 h organisiert die Gruppe «Mir sind derbi» eine Info-Veranstaltung mit den beiden Institutionen Pro Senectute Muri und PHS Spitex Muri im Kirchgemeindezentrum Myra. Eine Referentin von Pro Senectute und ein Referent von PHS Spitex Muri informieren über ihre vielfältigen Dienstleistungen und Angebote und stehen anschliessend für Fragen zur Verfügung. Alle Einwohner von Waltenschwil sind unabhängig ihres Alters zu dieser Veranstaltung eingeladen. Anschliessend werden Kaffee und Kuchen offeriert. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gottesdienste

Samstag, 22. März

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff
Gedenken an die Verstorbenen gestifteter Jahrzeiten: Alfredo Coppola und Maria Luigina Imbriano; Jakob und Hilda Eggerschwiler-Hunkeler; Emil und Margrit Kuhn-Hofmann; Josef und Lina Steimen-Meier mit Jean und Sr. Laurentia Steimen; Josef Steimen; Ernst Steimen
Kollekte: Fastenaktionsprojekt Indien

Dienstag, 25. März

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Sonntag, 30. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Markus Opitz, Guido Ducret, dem ökum. Team, Schülerinnen und Schülern
Kollekte: Fastenaktionsprojekt Indien
Suppenmittag im Myra

Dienstag, 1. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Mittwoch, 2. April

09.45 Morgengottesdienst
mit Markus Opitz im Bünzpark

Samstag, 5. April

17.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Ignatius Okoli
Kollekte: Fastenaktionsprojekt Indien
anschliessend Chilekafi im Myra

Dienstag, 8. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
Bei schönem Wetter beginnen wir in der Grotte mit der Segnung der Palmen.

Spiele-Abend

Donnerstag, 27. März, 19.00 Uhr

Wir möchten mit euch einen fröhlichen, gemütlichen Abend beim Spiel verbringen. Es stehen unterschiedliche Spiele zur Verfügung. Je nach Lust und Laune darf man sich Spiel und Spielpartnerin aussuchen. Du darfst auch dein eigenes Lieblingsspiel mitbringen. Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Myra. Für eine kleine Stärkung zwischendurch ist gesorgt. **Anmeldung bis Montag, 24. März an Esther Werder 078 670 21 66 oder per Mail: info@fgwaltenschwil.ch**

Wir freuen uns auf viele begeisterte Teilnehmerinnen! Vorstand FG Waltenschwil

Niederwil – St. Martin

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Sekretariat

Barbara Ender
Schulweg 3, 5524 Niederwil
Di, Do 9.00 – 11.00
056 622 10 81
pfarramt-niederwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Adriano Paniz
056 622 69 07
adi.pan@bluewin.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: kath-niederwil.ch



Ökumenischer Fastengottesdienst

**Sonntag, 30. März um 10.30 Uhr
im Saal des alten Schulhauses**

Wir laden Sie herzlich ein zum ökumenischen Fastengottesdienst mit anschliessendem Zmittagstisch. Der Gottesdienst wird gestaltet von Gerhard Ruff, Ruedi Bertschi, Gabi Rey und Kindern der 1.-6. Klasse.

Danach gibt es Ghackets mit Hörnli und Apfelmus Fr. 15 oder Fr. 9 für Kinder (5-11 Jahre). Auf Wunsch ist eine vegetarische Variante erhältlich (bitte bei Anmeldung angeben). Getränke und Kuchen können ebenfalls gekauft werden. Für das Essen bitten wir um Anmeldung bis spätestens 24. März an: Marlis Töngi, Tel. 079 569 13 88, marlis.toengi@hotmail.com oder Lisa Hilfiker, Tel. 056 622 84 51, h.hilfiker@hispeed.ch

Mit Wort und Musik in die neue Woche

**Sonntag, 30. März um 19 Uhr
in der Kirche Niederwil**

Das Bläserquintett «Quintessenz» erfreut uns mit einer abwechslungsreichen Auswahl aus ihrem breiten Repertoire. Die stimmigen Texte dazwischen werden von Marlis Töngi vorgetragen.

Atempause für die Seele

**Mittwoch, 2. April um 19 Uhr
in der Kirche Niederwil**

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Gen. 11.31
Herzliche Einladung zur Atempause mit Monika Ender und Marianne Lembke.

Gottesdienste

Samstag, 22. März

- 10.00 Niederwil
Fiire mit de Chline in der Pfarrkirche mit Marita Bühlmann und Andrea Heimberg
- 19.00 Niederwil
Versöhnungsgottesdienst mit Ignatius Okoli, Gabi Rey mit Kindern der 4. Klasse und dem Kirchenchor Niederwil unter der Leitung von Brigitte Koch
Jahrzeit für: Josef und Marie Horat-Huwiler, Alice Fischer-Meier, Hans und Margrit Schnegg-Seiler, Therese und Leo Eisenring-Burkhalter, Erika und Arthur Seiler-Rützler, Elmar Schluifer-Staubli
Kollekte: Don Bosco

Dienstag, 25. März

- 19.00 Nesselbach
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli in der Kapelle

Donnerstag, 27. März

- 09.00 Niederwil
Donnachts-Gottesdienst mit Madeine Plaschy

Samstag, 29. März

- 16.30 Gnadenthal
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava in der Klosterkirche

Sonntag, 30. März

- 10.00 Reusspark
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava im Saal
- 10.30 Niederwil
Ökumenischer Fastengottesdienst im Saal des alten Schulhauses mit Gerhard Ruff und Ruedi Bertschi, anschliessend Zmittagstisch
Kollekte: Fastenaktion/HEKS
Brot für Alle

Dienstag, 1. April

- 19.00 Niederwil
Rosenkranz in der Pfarrkirche

Mittwoch, 2. April

- 19.00 Niederwil
Atempause für die Seele mit Monika Ender und Marianne Lembke

Veranstaltungen

Donnerstag, 27. März

- 14.00 bis 16.00 Seniorentreff im Pavillon hinter der Kirche
Der Seniorenrat Niederwil und Fischbach-Göslikon lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem gemeinsamen Treffen bei Kaffee, Kuchen und Mineral (gratis) ein.

Sonntag, 30. März

- 19.00 Mit Wort und Musik in die neue Woche
Mit dem Bläserquintett "Quintessenz" und Texten von Marlis Töngi

Dienstag, 1. April

- 11.30 Senioren Mittagstisch im Restaurant Lohren

Mittwoch, 2. April

- 19.00 Atempause für die Seele mit Monika Ender und Marianne Lembke

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter

Mellingerstrasse 20,
5525 Fischbach-Göslikon

Di 14.00 – 16.00

Do 9.00 – 11.00

056 622 19 21

sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Kirchenpflege

Daniel Schambron

056 621 30 19

schambron-daniel@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Web: kath-fischbach-goeslikon.ch



Einladung zum Palmbinden

Liebe Gemeindemitglieder

Wie jedes Jahr führen wir das traditionelle Palmbinden durch. Es wäre schön, wenn alle Erstkommunikanten und viele andere Kinder am Palmsonntag eine Palme präsentieren, damit diese Tradition weiter leben kann. Es sind also auch Geschwister, Freunde oder Nachbarskinder herzlich eingeladen, eine Palme zu binden.

Das Palmbinden findet am Samstag, 12. April von 8.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr statt.

Wir erwarten die Kinder in Begleitung der Eltern (Geschwister, Göttis, Gottis, Grosseltern sind ebenfalls herzlich willkommen) bei der Schnüzi Schüür.

Das Palmbinden findet draussen statt, bei schlechtem Wetter sind wir unter Dach

Folgende Materialien werden benötigt:

Gartenhandschuhe / Lederhandschuhe (möglichst enganliegend!) / Rebschere / 12-14 Äpfel

und/oder Orangen / breites, farbiges Klebeband oder Stoffband zum Einfassen des Palmenstammes / ca. 3 m Stoffband (ca. 5 cm breit) zum Ausschmücken der Palme / Fr. 20.– (Miete für Palmstecken)

Um das benötigte Grünzeug und die Palmbäume vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung an: b.vonfelten@gmx.ch

Barbara von Felten, Katechetin

Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr

Am Sonntag 23. März laden wir zusammen mit der Reformierten Gemeinde zu einem ökumenischen Gottesdienst in der Fastenzeit ein. Mit Esther Wannenmacher und Gerhard Ruff möchten wir diesen besonderen Gottesdienst feiern.

Bei schönem Wetter schenkt im Anschluss an die Feier die Kirchenpflege eine "Suppe to go" aus.

Sie sind herzlich willkommen - wir freuen uns, Sie bei dieser Feier begrüßen zu dürfen.

Zu Gott heimgekehrt

Othmar Seiler-Seiler

Am 5. März 2025 verstarb Herr Othmar Seiler-Seiler, geboren am 1. August 1932. Die Abkondungsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Der Herr schenke dem Heimgegangenen den ewigen Frieden. In dieser Zeit des Abschieds entbieten wir den Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl. Unsere Gedanken und Gebete sind bei Ihnen.



Katholische Kirchenpflege und Pfarramt

Voranzeige Jahrzeit April

Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Jahrzeit für: Beat Anton Stierli-Wolf, Monika Stierli, Elisabeth Stierli, Margrit und Friedrich Seiler-Frey, Roemarie und Johann Zurkirchen-Schuler

Falls das angegebene Datum für Sie oder Ihre Angehörigen nicht passend ist, bitten wir Sie, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch



Gottesdienste

Sonntag, 23. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Esther Wannenmacher und Gerhard Ruff

Kollekte: Fastenaktion / Heks, Brot für alle

im Anschluss an den Gottesdienst wird bei schönem Wetter eine "Suppe to go" ausgeschrieben.

Freitag, 4. April

09.00 Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Veranstaltungen

Donnerstag, 27. März

14.00 im Pavillon hinter der Kirche Niederwil, Seniorentreff Niederwil - Fischbach-Göslikon
Gemeinsames Treffen bei Kuchen, Mineral und Kaffee. Auf interessante Gespräche freut sich der Seniorenrat.
Alle Senioren und Senioren sind herzlich eingeladen.

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee



Einladung zur Pastoralraumwallfahrt am 31. Mai nach Einsiedeln

Wallfahrt mit Maiandacht in der Magdalena-kapelle im Kloster Einsiedeln

Der Mai ist ein Marienmonat in der katholischen Kirche. In diesem Monat sind Maiandachten zur Ehre der Gottesmutter in der Weltkirche sehr wertvoll.

Daher sind alle eingeladen an einer Maiandacht teilzunehmen. Darin rufen die Gläubigen um die Fürsprache der Gottesmutter bei Gott an. In diesem Zusammenhang ist Maria nicht angebetet, sondern verehrt, denn nur Gott allein ist angebetet und verherrlicht.

Wir pilgern am 31. Mai 2025 zum Kloster Einsiedeln. Es ist ein Ort der Besinnung und des Gebetes, der häufig aufgesucht wird. Dort werden wir eine Maiandacht in der Magdalena-kapelle feiern.



Programm

8.45 Uhr Treffpunkt in Sarmentorf auf dem Parkplatz vis a vis Kirche
9 Uhr Abfahrt nach Einsiedeln
11 Uhr Maiandacht in der Magdalena-kapelle
11.45 Uhr kurzer Transfer innerhalb des Ortes
12 Uhr Mittagessen im Restaurant
15 Uhr Rückfahrt nach Sarmentorf
17 Uhr Ankunft in Sarmentorf

Preis & Anmeldung

Im Preis inbegriffen ist die Carfahrt und das Mittagessen (3-Gang Tagesmenu, Tischwein, Tafelwasser und Kaffee).

CHF 60.- für Erwachsene

CHF 20.- für Kinder

Anmeldeschluss:

3. April 2025 in Ihrem Pfarreisekretariat:

Pfarrei Villmergen, pfarramt@pfarrei-villmergen.ch, 056 622 16 79

Pfarrei Sarmentorf, pfarramt.sun@bluewin.ch, 056 667 20 40

Pfarrei Bettwil, sekretariat@kirche-bettwil.ch, 056 667 33 87

Pfarramt Meisterschwanden, sekretariat@pfarreibruderklaus.ch, 056 667 14 86

Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmentorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen
– Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Pfarrer Villmergen

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarradministrator

Sarmentorf und Bettwil

Ambrose Abejide Olowo

076 361 19 96

aaolowo@pfarrei-sarmentorf.ch

Gemeindeleiter

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen

Marco Heinzer, Diakon

056 667 14 86

marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Villmergen – St. Peter und Paul

Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: www.pfarrei-villmergen.ch



Taufe

Am 23. März wird Elia Dario Schmid aus Hilfikon durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Eltern viel Freude und Gottes Segen.

Verstorben

Wir mussten am 23. Dezember 2024 von Urs Markus Bürgisser aus Deutschland im Alter von 83 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.



Versöhnungsweg der Viertklässler

Jeweils in der Fastenzeit vor Ostern absolvieren die Kinder der vierten Klasse den **Versöhnungsweg** und haben dann am Schluss die Möglichkeit, das Sakrament der Beichte empfangen zu dürfen. Die verschiedenen Stationen des Versöhnungswegs werden wie letztes Jahr alle in der Pfarrkirche aufgestellt. Die Kinder treffen sich mit ihrer Begleitperson gemäss Einteilungsliste in der Pfarrkirche entweder am Samstag, 22. März ab 8.30 Uhr, am Samstag, 22. März ab 13.30 Uhr oder am Mittwoch, 26. März ab 13.30 Uhr. Der Familiengottesdienst ist dann am Sonntag, 30. März um 10 Uhr.

Vortrag von Viki Dodig

Herzliche Einladung zum Vortrag von Viki Dodig am 22. März über die Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje.



Einladung zum Orgelkonzert

Unser Kirchenmusiker Stephan Kreutz lädt alle ganz herzlich ein zum Orgelkonzert am Sonntag, 23. März um 17 Uhr. Auf seinem Programm stehen die 3. Sonate in a-Moll von August Gottfried Ritter, Bachs Triosonate in c-Moll, von Albert de Klerk Präludium und Fuge sowie Improvisationen. Es verspricht ein sehr abwechslungsreicher Abend zu werden.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Verkündigung des Herrn

Am **Dienstag, 25. März**, 9 Monate vor Weihnachten, feiert die Kirche das Hochfest Verkündigung des Herrn. Die Festmesse dazu feiern wir am Abend um **19 Uhr** mit dem vorgängigen Rosenkranz um 18.20 Uhr.

Kreuzwegandachten

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich jeweils am Freitag um **18 Uhr** vor der heiligen Messe zu unseren Kreuzwegandachten ein und zwar am **28. März, 4. und 11. April**.

Familiengottesdienst 4. Klasse

Am **Sonntag, 30. März** um **10 Uhr** feiern wir eine **Familienmesse**. Es ist der **Dankgottesdienst** zum Versöhnungsweg unserer **Viertklässlerinnen und Viertklässler**. «Wer ist ein Gott wie Du?», so lautet das Motto. Am Schluss erhalten die Kinder dann ihre persönliche Bibel. Mit dabei ist auch wieder unser **Immanuel-Kinderchor**. Herzliche Einladung besonders an alle Kinder und Familien.

Begegnung mit dem Firmspender

Am **Mittwoch, 2. April** am Nachmittag werden unsere **Firmlinge** ihren Firmspender, **Bischofsvikar Valentine Koledoye** treffen. Die Zusammenkunft wird im Kirchgemeindehaus in Villmergen stattfinden.

Hanspeter Menz und Cornelia Pfiffner

Abwesenheit

Vom 7. bis 11. April bin ich ein paar Tage abwesend. In dringenden seelsorgerlichen Notfällen sowie für Beerdigungen stehen Pfarradministrator Ambrose Olowo und Diakon Marco Heinzer zur Verfügung. Die Gottesdienste werden von Chorherr Richard Strassmann übernommen.

Hanspeter Menz

Öffnungszeiten Pfarramt

Während den Frühlingsferien vom 5. bis 21. April ist das Pfarramt jeweils am Dienstag und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr unter der Tel.-Nr. 056/622'16'79 erreichbar. Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns via E-Mail pfarramt@pfarrei-villmergen.ch.

Gottesdienste

Samstag, 22. März

- 09.00 Pfarrkirche
Keine hl. Messe
- 17.00 Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz
- 18.00 Pfarrkirche
Vorabendmesse, anschliessend Vortrag von Viki Dodig über die Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje
Kollekte: Viki Dodig

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag
- 10.00 Pfarrkirche
Hauptmesse
- 11.45 Kapelle Hilfikon
Taufe von Elia Dario Schmid
- 19.00 Pfarrkirche
Abendmesse
Kollekte: Cura Mentalis

Montag, 24. März

- 07.00 Nothelferkapelle
Anbetung
- 16.30 Obere Mühle
Rosenkranz
- 18.30 Nothelferkapelle
Barmherzigkeitsrosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

Dienstag, 25. März

- VERKÜNDIGUNG DES HERRN
- 16.30 Obere Mühle
Hl. Messe
- 18.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Festmesse

Mittwoch, 26. März

- 08.20 Pfarrkirche
Rosenkranz

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 18.00 Kirchenbrunnen
Rosenkranz

Donnerstag, 27. März

- 19.00 Dintikon
Hl. Messe
- 20.00 Nothelferkapelle
Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung bis Freitag 7 Uhr

Freitag, 28. März

- 18.00 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
Stiftsjahrzeit für:
Ida Meyer-Müller
Klara Widmer-Müller
Donat und Maria Keusch-Baur

Samstag, 29. März

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 16.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz
- 18.00 Hilfikon
Vorabendmesse

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag (Laetare)
- 10.00 Pfarrkirche
Familienmesse mit den 4. Klassen und dem Immanuel-Kinderchor
- 19.00 Pfarrkirche
Abendmesse
Kollekte: Ja zum Leben

Montag, 31. März

- 07.00 Nothelferkapelle
Anbetung
- 16.30 Obere Mühle
Rosenkranz
- 18.30 Nothelferkapelle
Barmherzigkeitsrosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

Dienstag, 1. April

- 16.30 Obere Mühle
Hl. Messe
- 17.45 Pfarrkirche
Rosenkranz

Mittwoch, 2. April

- 08.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

- 18.00 Kirchenbrunnen
Rosenkranz

Donnerstag, 3. April

- 18.00 Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 20.00 Nothelferkapelle
Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung bis Freitag 7 Uhr

Freitag, 4. April

- 18.00 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
Stiftsjahrzeit für:
Elisabeth Jullier-Stöckli
Josef Stäger-Ruepp

Samstag, 5. April

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe, anschliessend Anbetung und Beichtgelegenheit bis 11 Uhr
- 16.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Büttikon
Vorabendmesse,
Pfr. R. Strassmann
Gedächtnis des Kapellenvereins
Büttikon für Hans Huwiler-Briner

Veranstaltungen

Sonntag, 23. März

- 17.00 Pfarrkirche, Orgelkonzert
Herzliche Einladung an alle.

Mittwoch, 26. März

- 19.30 KGH, Offener Glaubenstreff
Herzliche Einladung zum offenen Glaubenstreff

Donnerstag, 3. April

- 14.00 KGH, Seniorennachmittag
Mit 66 Jahren, da fängt das Schreiben an
Christina und Christian Boss haben etliche Porträts von bekannten Persönlichkeiten geschrieben. Es sind dies die Geschichten vom Schwingerkönig Christian Stucki, Komiker Peach Weber, Zirkusdirektor Johannes Muntwyler und vielen mehr.

Bettwil – St. Josef

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Gaby Lütolf
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail
erreichbar
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 33 87
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: www.kirche-bettwil.ch

Sich bedanken

Sich bedanken heisst auch, ein bisschen Liebe weiterzugeben. Dadurch entsteht ein völlig anderes Klima zwischen den Menschen. (image)

Osterhasen-Projekt

Mittwoch 26. März 2025

Die Kirchenpflege Bettwil, zusammen mit der Katechetin Karin Meier, basteln am **Mittwoch, 26. März 2025**, am Nachmittag, im «Pfarrschürli» kreative Osterhasen, welche für einen guten Zweck am selben **Abend ab 18.00 Uhr** zum öffentlichen Verkauf angeboten werden. Vorgängig wird das benötigte Material aus Wald und Natur gesammelt. Die Osterhasen können als Dekoration in Gärten oder vor Haustüren hingestellt werden. Ostern ist das wichtigste christliche Fest und erinnert an die Auferstehung Jesu. Traditionen wie das Osterhasenbasteln, Ostereiersuche und festliche Mahlzeiten sind weit verbreitet. **Alle sind herzlich willkommen!** Wir freuen uns, Euch für ein gemütliches Beisammensein bei unserem Imbiss-Stand begrüßen zu dürfen.

Mittwoch, 2. April 2025 / 14 Uhr, zu einem LOTTO-Nachmittag, im Foyer des Schulhauses. Wir bedienen sie gerne mit Kaffee und Kuchen. Geniessen sie mit uns einen Spielnachmittag bei gemütlichem Beisammensein. Wir freuen uns auf sie!



Arbeitsjubiläum Eveline Gauch



Seit über 25 Jahre arbeitet Eveline Gauch für die Kirchengemeinde Bettwil als Sakristanin und Betreuerin der Minischar. Die Kirchenpflege und Pfarreileitung gratulieren herzlich zu diesem grossen Arbeitsjubiläum und danken Eveline Gauch für ihre tolle Arbeit. (Bild pixabay)

Wallfahrt nach Einsiedeln

Der Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee organisiert eine Wallfahrt-Maiandacht in der Magdalenakapelle, Kloster Einsiedeln. Wir pilgern am **Samstag 31. Mai** zum Kloster Einsiedeln. In der Magdalenakapelle werden wir eine Maiandacht feiern. Flyer liegen in der Kirche auf. **Anmeldeschluss ist am 03. April 2025**



Spielnachmittag 60+

Die Kirchenpflege Bettwil lädt alle ab 60ig ganz herzlich ein am

Gottesdienste

Samstag, 22. März

19.00 Eucharistiefeier
Kollekte: integra Wohlen

Donnerstag, 27. März

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 29. März

19.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Sucht Beratung Region

Donnerstag, 3. April

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. April

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit und Gedächtnisse für
Margrit Brunner-Stierli und
Alois Bucher-Wyss
Kollekte: Fastenopfer

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. April

11.50 Mittagstisch für Senioren
Im Restaurant Bauernhof.
Es sind alle Senioren herzlich
willkommen.

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Marianna Mathys
Büttikerstrasse 1
5614 Sarmenstorf
Mi – Fr 9.00 – 11.00
056 667 20 40
pfarramt.sun@bluewin.ch
www.pfarrei-sarmenstorf.ch

Webseite: www.pfarrei-sarmenstorf.ch



Taufe



Am Sonntag, 30. März wird während dem Gottesdienst Kay Samuel Richner durch das Sakrament der heiligen Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen der Familie einen wunderschönen Tag und Gottesseggen auf ihrem Weg.

Richtigstellung

Wie schön ist es doch, wenn wir einfach in Frieden und Akzeptanz leben können, finden Sie nicht auch?

Und doch gibt es immer wieder Erfahrungen, die verletzend sind. Üble Nachrede, die sich sehr rufschädigend auf Personen auswirkt ist inakzeptabel!

So wurde ein WhatsApp verbreitet, in dem behauptet wird, dass sich der Sarmenstorfer Pfarrer geweigert habe, einen jungen Mann zu beerdigen, der den Freitod gewählt hat. Es wird auch ironisch erwähnt, dass dies «wahre Seelsorge» sei.

Dies soll hier richtig gestellt werden. Die Trauerfamilie, die unser tiefstes Mitgefühl hat, wünschte, dass eine Trauerrednerin die Abdankung und die Beerdigung hält. Vom «Sarmenstorfer Pfarrer» war nie die Rede. Im Gegenteil, Pfarradministrator Ambrose Olowo hat den Wunsch der Trauerfamilie akzeptiert und respektiert und er hat die Morgenmesse namentlich für den Verstorbenen gelesen und ihn im Gebet erwähnt.

Wer also erlaubt sich, ein solch übles Gerücht in Umlauf zu bringen? Sollte man sich nicht erst informieren oder ist dies einfach Boshaftigkeit?

Ich persönlich finde dies einfach nur traurig. Wenn jede/r für sich schauen und vor der eigenen Haustüre kehren würde, hätten wir ein so viel schöneres Leben.

Und einfach zur Information; Ich habe schon sehr viele Priester erlebt. Einer jedoch, der die Seelsorge mit soviel Herz lebt und pflegt und die Mitmenschen so akzeptiert, wie sie sind, wie es unser Pfarrer zelebriert, ist bewundernswert.

Marianna Mathys
Sekretariat

97. GV des Frauenvereins Sarmenstorf

Am Freitag, 28. März 2025, um 19.30 Uhr findet die Generalversammlung des Frauenvereins Sarmenstorf im Pfarreitreff statt. (inkl. Nachtessen)

Wir bitten alle Mitglieder und Neumitglieder um eine schriftliche Anmeldung unter [frauen.sarmi@gmx.ch](mailto:sarmi@gmx.ch) oder per Whats App unter 079 204 49 75.

Besten Dank für euer Mitwirken. Wir freuen uns auf viele Frauen und eine schöne Generalversammlung.

Der Vorstand

Fastenprojekt Burkina Faso

Dieses Jahr wird die Pfarrei Heilig Kreuz das Fastenopferprojekt Burkina Faso unterstützen.

Burkina Faso bedeutet übersetzt «Land des aufrichtigen Menschen» und ist ein Westafrikanischer Binnenstaat.

Aufgrund terroristischer Anschläge an den Grenzen des Landes und in den Projektgebieten sind in Burkina Faso zwei Millionen Menschen bedroht.

So ist es für die Familien schwierig, genügend Nahrungsmittel aufzutreiben. Deshalb erhalten diese eine Ausbildung im Landwirtschaftswesen und in agrarökologischen Anbaumethoden. Zusätzlich gründen sie Solidaritätsgruppen, damit sie sich in Notlagen gegenseitig unterstützen können.

Die Welthungerhilfe unterstützt die Menschen in Burkina Faso dabei ihre Arbeit zu professionalisieren. So können Erträge geschaffen werden, von denen zukünftig ein gesundes Leben möglich ist.

Wir freuen uns, dass am Samstag, 5. April im Gottesdienst um 17.30 Uhr Phil Eicher, Mitarbeiter der Fastenaktion, anwesend ist und uns das Projekt Burkina Faso etwas näher erläutert.



Phil Eicher, Mitarbeiter von Fastenaktion

Kollekten im Februar

Wir danken für folgende Kollekten:

Tischlein deck dich	CHF 166.40
Jugend und Familie	CHF 103.90
Blaues Kreuz	CHF 30.60
Für neue Medien, Kirchengesangbuch	CHF 104.20

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Unterstützungen!

Gottesdienste

Sonntag, 23. März

10.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit anschliessendem Suppenessen
Kollekte: Winterhilfe Aargau

Dienstag, 25. März

15.00 Altersheim
Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. März

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier

Freitag, 28. März

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier
18.00 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht

Sonntag, 30. März

09.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Taufe von Kay Samuel Richner
Kollekte: Wunderlampe

Dienstag, 1. April

15.00 Altersheim
Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. April

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit der letzten anschliessenden Kafistube

Freitag, 4. April

09.00 Pfarrkirche
Herz Jesu Freitag, Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten, stiller Anbetung und Segen

Samstag, 5. April

17.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnissen
Kollekte: Fastenaktion

Veranstaltungen

Samstag, 29. März

19.00 GV KAB
Es sind alle herzlich zur Generalversammlung im Restaurant Kreuz eingeladen. Wir freuen uns auch über Neumitglieder!
Der Vorstand

Donnerstag, 3. April

19.30 Restaurant Kreuz, Jassabend Frauenverein
Es sind alle herzlich Willkommen zu unserem gemütlichen Jassabend.
Guet Jass!

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Gemeindefeiler

Marco Heinzer, Diakon
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden
Mo, Di, Do, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 14 86
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: www.pfarreibruderklaus.ch



Hochzeit

Am 15. März 2025 haben sich Patrizia & Sven Wiegers aus unserer Pfarrei in der Kirche St. Niklaus in Bremgarten das JA-Wort gegeben. Wir gratulieren dem Brautpaar und wünschen Gottes Segen und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Ökum. Fastengottesdienst mit Fastensuppe

Am Sonntag, 23. März um 10 Uhr, feiern wir zusammen mit den Mitgliedern der reformierten Kirchgemeinde Meisterschwanden-Fahrwangen den ökumenischen Fastengottesdienst in der ref. Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zur Fastensuppe eingeladen.

Gottesdienst mit Krankensalbung

Unser Leitender Priester Ambrose Olowo spendet am Mittwoch, 26. März, um 15 Uhr, in der Pfarrkirche das Sakrament der Krankensalbung. Dieses ist für Menschen jeden Alters gedacht, die an einer körperlichen oder seelischen Krankheit leiden oder ganz einfach Gottes Beistand und Kraft zugesprochen erhalten möchten. Wer einen Fahrdienst wünscht, soll sich bitte frühzeitig bei Josy Picek melden, Telefon 076 546 93 69.



Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März feierten wir im reformierten Kirchgemeindehaus den Weltgebetstag. In diesem Jahr hat das ökumenische Vorbereitungsteam die Gäste mit einem reichhaltigen Südsee-Buffer verwöhnt. Wir danken allen Mithelfenden herzlich für den grossen Einsatz.



Wir sammeln ihr Grünzeug!

Für unser traditionelles Palmbinden sind wir wieder auf der Suche nach Grünzeug-Ab schnitten. Am 12. April 2025 binden wir die Palmen. Sie können die frische Schnittware am Freitag, 11. April 2025 bei uns an der Flurengasse 6 abgeben. Wir danken herzlich für die Spende!



Feuerwache

Freitag, 28. März 2025, 6.30 Uhr vor der Kath. Kirche Meisterschwanden

Aus der Adventszeit kennen wir die besinnliche Rorate-Andacht, wo wir uns am frühen Morgen bei Kerzenschein auf die Geburt Jesu vorbereiten. So wollen wir auch in der Fastenzeit in der Früh unsere Hände und Herzen am Feuer wärmen und uns auf das Osterlicht vorbereiten. Am Freitag vor Laetare halten wir gemeinsam draussen vor der Kirche inne und lassen uns inspirieren von Worten und Gesang. Im Anschluss an die Andacht mit Marco Heinzer geniessen wir gemeinsam ein einfaches Frühstück.



Palmsonntag: Einzug in die Kirche

Mit dem Palmsonntag am 13. April beginnt die Karwoche. Wir treffen uns vor der Kirche zur Segnung der Palmen und Palmsträusschen, die unsere Schülerinnen und Schüler am Vortag aus grünen Zweigen gebunden haben. Damit ziehen wir feierlich mit Marco Heinzer in die Kirche ein. Der Gottesdienst wird mitgestaltet durch die Schülerinnen und Schüler und musikalisch begleitet von Brigitte Koch. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit dabei sind.



Osterbasteln

Am Mittwoch, 2. April findet wieder unser Spielnachmittag statt von 14 bis 16.30 Uhr. Wir treffen uns im UG und basteln einen bunten Osterkranz. Anmeldung bis zum 31. März per Mail an cornelia.anneler@pfarreibruderklaus.ch. Wir freuen uns sehr auf alle BastlerInnen und Bastler der 1.-5. Klasse.

Gottesdienste

Sonntag, 23. März

10.00 Ref. Kirche Meisterschwanden
Ökumenischer Fastengottesdienst
mit Pfr. Frédéric Légeret und
Diakon Marco Heinzer

Anschliessend Suppenzmittag
HEKS/Fastenaktion

Mittwoch, 26. März

15.00 Pfarrkirche
Gottesdienst - Krankensalbung
mit Ambrose Olowo

Donnerstag, 27. März

19.00 Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Freitag, 28. März

06.30 Vor der Pfarrkirche
Feuerwache
Morgenandacht draussen am
Feuer mit Marco Heinzer. An-
schliessend einfaches Frühstück.

Sonntag, 30. März

10.00 Pfarrkirche
Gottesdienst
mit Anita Wagner
Kollekte für Alzheimer Aargau

Donnerstag, 3. April

19.00 Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Freitag, 4. April

08.30 Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
09.00 Pfarrkirche
Gottesdienst Herz Jesu
mit Anita Wagner
Anschliessend Chilekafi im Foyer

Veranstaltungen

Mittwoch, 26. März

13.30 UG Pfarrkirche
Religionsunterricht 6. Klasse
Gruppe A
16.00 UG Pfarrkirche
Religionsunterricht 6. Klasse
Gruppe B

Donnerstag, 27. März

11.30 Fahrwangen
Pro Senectute Mittagstisch
Fahrwangen

Dienstag, 1. April

11.30 Meisterschwanden
Pro Senectute Mittagstisch
Im Stampflihuus, Kirchrain 6

Mittwoch, 2. April

14.00 UG Pfarrkirche
Spielnachmittag

Agenda

Veranstaltungen

Orgelkonzert

So 23.3., 17 Uhr. St. Peter und Paul, Villmergen. Stephan Kreutz spielt Werke von Albert de Klerk, Bach, Ritter und Improvisationen in verschiedenen Stilen. Eintritt frei, Kollekte.

Kunst und Glaube begegnen sich

Do 27.3., 18.30 bis 19.30 Uhr. Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau. Silja Burch und Stephan Degen im Gespräch. Im Dialog mit der Kulturvermittlerin Silja Burch erschliessen sich Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt und auf das eigene Dasein. Organisation/Auskunft: Kerstin Bonk und Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 70

Fastenwoche

So 30.3., 16 Uhr bis Sa 5.4., 14.30 Uhr oder auch Sa 27.4., 16 Uhr bis Fr 3.5., 14.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Fasten im Kloster heisst sich zurückziehen und entschleunigen. Die eigene Mitte finden und sich selbst Zeit schenken. Leitung: Sabine Wiemann. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ferdinand Hodler und sein Verhältnis zum Tod

Do 2.4., 18.30 bis 20 Uhr. Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, Lenzburg. Ulf Küster, Kurator der Fondation Beyeler, wird verschiedene Bilder von Ferdinand Hodler zeigen und erläutern, welche uns den Künstler und seine Erfahrung mit Krankheit und Tod näherbringen. Ohne Anmeldung.

Tanz vom Herzen mit Leichtigkeit

Sa 5.4., 10.30 Uhr bis So 6.4., 16 Uhr. Propstei Wislikofen. Begleitet von Kompositionen aus der Passionsmusik von J.S. Bach und seiner h-Moll Messe sowie auch von Weltmusik wechseln sich vorgegebene Tanz-Choreografien und Impulse zur freien Bewegung ab. Leitung: Wilma Vesseur.

Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Lebenskraft für das Jahr

Sa 5.4., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In der Stille aus der Kraft des Vertrauens schöpfen. Die Hoffnung nähren. Offen sein für positive Überraschungen, für Verwandlung und neue Lebenskraft. Leitung: Claudia Nothelfer. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

«Die Probe» Ein Passionsspiel

So 6.4., 20 bis 22 Uhr. Pfarrkirche Ruswil. Diese überraschende und sensible Aufführung bringt die Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu aus Nazareth auf lebendige und berührende Weise näher. Fahrgemeinschaften werden organisiert, Treffpunkt wird entsprechend der Anmeldung rechtzeitig bekannt gegeben. Organisation: Karin Klemm, Alois Metz. Kosten: 30 Franken/Person. Anmeldung bis 24.3.: leuggern@kath-aare-rhein.ch, T 056 245 24 00

«Verweilen am Mozartweg»

Mo 7.4., 18 Uhr. Museum, Städtli 35, Aarburg. «Componieren – meine einzige Freude und Passion.» Dritter Vortrag von Alois Koch, Luzern, zur Reihe Klang – Harmonik und Form. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

Kümmern, kochen, pflegen – who cares?

Mi 9.4., 18 bis 19.30 Uhr. Treffpunkt: Innenhof der Kath. Kirche Peter und Paul, Poststrasse 15, Aarau. Ein historischer Spaziergang zu Sorgearbeit in Aarau rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit ins Licht. Kosten: Erwachsene 20 Franken; AHF/IV/Studierende 15 Franken. Organisation: Kerstin Bonk. Anmeldung bis 2.4.: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Montag, 24. März

SRF DOK. Die Seele der Kunst – Die Sammlung Merzbacher. Er flüchtete als Kind vor den Nazis, überlebte den Krieg in der Schweiz und wurde zu einem der erfolgreichsten Kunstsammler des Landes. Nun verstarb Werner Merzbacher 96-jährig. Mit ihm verliere die Kunstwelt einen ihrer bedeutendsten Sammler, schreibt das jüdische Wochenmagazin «Tachles». SRF 1, 11.30 Uhr

Donnerstag, 27. März

mitenand. «Hoffung spenden» ist das Ziel der im Jahr 2000 gegründeten Stiftung Fondo Loris. Damals unterstützte sie den jungen Loris Rodoni, der durch einen Unfall querschnittsgelähmt wurde. Heute hilft die Stiftung vielen jungen Menschen bei ihren Bedürfnissen und Wünschen. Ein Bericht. SRF Info, 9.20 Uhr

Sonntag, 30. März

Katholischer Gottesdienst aus St. Maria Himmelfahrt in Feichten, Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr
Alle Radiopredigten zum Nachhören und Nachlesen finden Sie auf: www.radiopredigt.ch

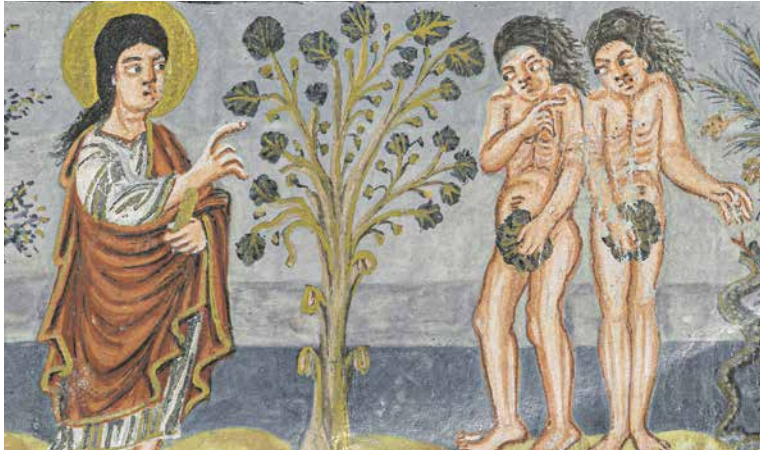
Liturgie

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Ex 3,1–8a.13–15; Zweite Lesung: 1 Kor 10,1–6.10–12; Ev: Lk 13,1–9

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jos 5,9a.10–12; Zweite Lesung: 2 Kor 5,17–21; Ev: Lk 15,1–3.11–32



Ein Kunstschatz besucht den Jura

Das Jurassische Museum für Kunst und Geschichte in Delémont zeigt vom 8. März bis am 8. Juni die Bibel von Moutier-Grandval. Sie ist eine der weltweit ältesten illustrierten Bibeln in grossem Format, die noch erhalten ist. Die Handschrift wurde gegen 830 im Skriptorium der Abtei Saint-Martin im französischen Tours geschaffen und dann der Abtei Moutier-Grandval geschenkt. Heute gehört sie zur Sammlung der British Library in London. Dass die Bibel für drei Monate in den Jura zurückkehrt, ist eine einmalige Gelegenheit, das 1200 Jahre alte Kunstwerk zu besuchen. Die wertvolle Handschrift kann aus Konservierungsgründen nur in Kleingruppen und für eine begrenzte Zeit besichtigt werden. Das Ticket muss vorgängig reserviert werden auf der Website des Museums oder von Jura Tourismus: www.mjah.ch / www.j31.ch

Marie-Christines Liste



Fastenspeisen

- Die Basler Fastenwähe, erstmals schriftlich erwähnt im 16. Jahrhundert, hat eine lange Geschichte. Heute ist das Gebäck über Basel hinaus in der Fasnachtszeit auch in den Brotregalen der Grossverteiler zu finden.
- Früher haben die Mönche in der Fastenzeit nahrhaftes Bier getrunken, weil sie nicht essen durften. Im ehemaligen Kloster in Fischingen soll das stärkste Bier in der Schweiz gebraut werden.
- Die Fastensuppe von Hildegard von Bingen hat folgende Zutaten: 1l Wasser, 300 g Gemüse: Fenchel, Sellerie, Karotten oder Rüben, Gewürze: Salz, Galgant, Bertram, Quendel, Kubebenpfeffer, nach Belieben gekochte Dinkelnkörner oder Dinkelflocken.
- Fastenlektüre: «Geheimnisse der kirchlichen Küchengeschichte» von Josef Imbach, Theologe und Franziskaner.

Katholische Presselandschaft

Lektüre-Kiosk



Einen farbigen und unterhaltsamen Überblick über spannende Projekte und Menschen, kirchliche Fragen, Glaubensvertiefung und spirituelle Reflexionen bietet der neue «Kiosk» auf der Plattform des Schweizerischen Katholischen Pressevereins SKPV. Sie finden hier Artikel aus allen Pfarrblättern der Deutschschweiz.

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Maksym Harbar auf Unsplash
Bilder Vermischtes: The British Library
Bilder letzte Seite: Friedrich Reinhardt Verlag

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Begegnungsort Baum

Bäume beruhigen, begeistern und beschützen uns



Ölbaum, Feige, Weinstock und Dornbusch: Auch die Bibel ist voller Bäume. Der Theologe Manfred Böhm hat die Heilige Schrift nach Bäumen durchforstet. Schon im ersten Buch der Genesis ist von Pflanzen und Bäumen die Rede, die nach der Schöpfungserzählung am dritten Tag erschaffen wurden. Im Interview mit der österreichischen «Kirchenzeitung» erklärte Böhm, die Vegetation werde in der Bibel als Voraussetzung für das Leben von Tier und Mensch dargestellt. Bäume und Pflanzen sind Nahrungsgrundlage, liefern Baumaterial und Heilmittel. «Ein Sprichwort sagt, die Zivilisation beginne mit dem ersten gefällten Baum und ende mit dem Fällen des letzten Baumes», sagte Böhm im Interview. Laut Böhm war für die biblischen Menschen das unsichtbare Göttliche in den Bäumen spürbar anwesend. «Bäume spenden Schutz und ermöglichen so die Versammlung von

Menschen. So konnten durch Bäume Kultstätten entstehen», erklärt der Theologe. Bäume lassen sich aber auch hier und heute in unserem Alltag und sogar mitten in der Stadt entdecken. In Basel beispielsweise stehen rund 26 500 Bäume. Sie prägen das Stadtbild, bieten Lebensraum, sind Begegnungsorte und verbessern das Stadtklima. Das Projekt «Basel und seine Bäume» des Vereins Basel Erleben weckt die Begeisterung und das Verständnis für die Stadtbäume. Zu Hause dank der Lektüre des Buchs «Basel und seine Bäume», unterwegs mit einer App zu fünf Baum-Spaziergängen oder durch Videos und Drohnenflüge auf der Website www.basel-baeume.ch. Neben den zwei hier vorgestellten Bäumen lassen sich so weitere 58 besondere Stadtbäume entdecken.

Marie-Christine Andres

Diese weiss blühende Rosskastanie gehört zu den spektakulärsten Bäumen in Basel. Durch ihre tief liegende Krone entfaltet sie im Sommer eine Kuppel aus Blättern. Der Baum befindet sich, von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, im Innenhof der Marienkirche, der von der Leonhardsstrasse durch das Restaurant Kastanienhof erreichbar ist. Die Kastanie muss beim Bau der Marienkirche gepflanzt worden sein, die 1884–1886 als erste katholische Kirche seit der Reformation erbaut wurde.

Bäume faszinieren uns seit jeher

Gerade können wir draussen beobachten, wie an ihren kahlen Ästen feine, noch ganz hellgrüne Blättchen wachsen. Voll entfaltet, spenden sie uns im Sommer wertvollen Schatten.



Basel und seine Bäume entdecken

Liebendörfer, H., und Trueb, E.:

Basel und seine Bäume.

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

ISBN 978-3-7245-2499-1

Weitere bäumige Ausflugsziele:

www.lichtblick-nw.ch

Auf dem alten Kirchhof der St. Alban-Kirche steht eine rotblühende Rosskastanie, deren Alter auf 245 Jahre geschätzt wird. Sie wurde in der ehemaligen Friedhofanlage aus dem 18. Jahrhundert gepflanzt.